



Akademie Management und Politik

# Programm 2014

**MUP**  
MANAGEMENT UND POLITIK

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Ihr Motor für wirkungsvolles Engagement



Friedrich-Ebert-Stiftung  
Akademie Management und Politik

Katrin Matuschek  
Leiterin der Akademie  
Management und Politik

Nadjeschda Bujny  
Tel.: 0228 883-7108  
Sabine Schönesseiffen  
Tel.: 0228 883-7119  
Stefanie Sieger  
Tel.: 0228 883-7123

E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de)  
[www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)

Godesberger Allee 149  
D – 53175 Bonn  
Fax: 0228 883-9223

Herausgeber:  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abteilung Politische Akademie  
Akademie Management und Politik

Godesberger Allee 149  
D – 53175 Bonn

Konzept/Gestaltung:  
DIE.PROJEKTOREN, Berlin

Druck:  
Media-Print Informations-  
technologie GmbH, Paderborn

Fotos: FES und Eric Lichtenscheidt

Stand: Oktober 2013





## Vorwort

Dr. Roland Schmidt

Liebe Leserinnen und Leser,  
für eine lebendige Demokratie sind gesellschaftliche wie auch politische Partizipation essentiell. Demokratische Institutionen und Strukturen werden erst durch die Beteiligung Ihrer Bürgerinnen und Bürger mit Leben gefüllt.

Viele Menschen in Deutschland tragen gerade durch ihr Engagement zur Entwicklung unserer Gesellschaft bei und fördern den Zusammenhalt. Gesellschaftliche Veränderungen, sei es durch den demografischen Wandel, die digitale Kommunikation im Netz oder der wachsenden Erwartung an mehr Partizipation durch direkte demokratische Beteiligung, stellen die Organisation von politischem und gesellschaftlichem Engagement vor neue Herausforderungen.

Hinzu kommt, dass die Gewinnung von Nachwuchs und gerade auch die Besetzung ehrenamtlicher Führungspositionen immer mehr gemeinnützige Organisationen vor große Probleme stellen. Gesellschaftspolitische Organisationen müssen, um sich zukunftsfähig aufzustellen, auf die begrenzten Zeitressourcen der Engagierten einstellen und Engagement auch in verantwortungsvollen Bereichen unter den veränderten Rahmenbedingungen ermöglichen.

Unsere Akademie Management und Politik unterstützt mit ihrem fundierten und bewährten Qualifizierungsprogramm in den Bereichen Organisations-, Kommunikations- und Freiwilligen-Management seit vielen Jahren Verantwortliche und Engagierte in Non-Profit-Organisationen. Wir vermitteln Ihnen die Kompetenz, mit geeigneten Instrumenten und Methoden den Wandel der eigenen Organisation mitzugestalten, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.

Mit unserem Angebot möchten wir Bürgerinnen und Bürger auch motivieren und befähigen, politische Ehrenämter wahrzunehmen, ein politisches Mandat anzustreben oder im Rahmen gewerkschaftlicher oder zivilgesellschaftlicher Aufgaben erfolgreich tätig zu sein.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, das Angebot der Akademie Management und Politik zu nutzen, damit unsere Gesellschaft auch in Zukunft nach den Grundwerten und Prinzipien der Sozialen Demokratie weiterentwickelt wird!

Ihr  
Dr. Roland Schmidt  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Friedrich-Ebert-Stiftung



## Einführung

Katrin Matuschek

Liebe Leserinnen und Leser,  
*„Nichts ist beständiger als der Wandel.“*  
Heraklit von Ephesus

Dies erfahren Engagierte und MitarbeiterInnen, die in Non-Profit-Organisationen (NPOs) Führungsaufgaben auf allen Ebenen wahrnehmen in Ihrer täglichen Arbeit. Sie sehen sich mit wachsenden Anforderungen, immer komplexeren Aufgaben und ständigem Wandel konfrontiert.

Für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Arbeit Ihrer NPO ist eine Anpassung an die sich kontinuierlich ändernden Rahmenbedingungen erforderlich. Es gilt als Verantwortliche in NPOs Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten, um die Organisation für die Zukunft aufzustellen.

Die Akademie Management und Politik unterstützt Sie dabei.

- ▶ Sie möchten bspw. Handlungskompetenzen für das professionelle Management in Ihrer NPO erlangen und anstehende Veränderungsprozesse professionell begleiten?
- ▶ Sie fragen sich, wie Sie die Botschaften Ihrer gemeinnützigen Organisation zielgruppengerecht platzieren können, ohne dass diese in der Informationsflut der Medien untergehen?
- ▶ Oder Sie möchten in Ihrer Organisation ein professionelles Freiwilligen-Management aufbauen?

Unsere funktionsbegleitenden Seminare und Ausbildungsgänge Organisations-, Kommunikations- und Freiwilligen-Management sowie unsere Trainingsbücher und Broschüren vermitteln Ihnen sehr praxisnah Wissen, Instrumente und Methoden zu diesen Themen und Fragestellungen.

Und auch wir passen unser Programm den sich kontinuierlich wandelnden Anforderungen an:

- ▶ Durch die Neustrukturierung des Ausbildungsgangs Kommunikations-Management haben wir unsere Angebote noch stärker auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.
- ▶ Unsere neue Broschüre zum Thema „Ehrenamtliche Vorstände gesucht“ zeigt Ihnen auf, wie NPOs einen erfolgreichen Vorstandswechsel nachhaltig planen und gestalten können.
- ▶ Und die neue MuP-Website bietet Ihnen nun noch einfacher Zugang zu den vielfältigen für Sie aufbereiteten aktuellen Informationen, Arbeitshilfen, Interviews und Link-Tipps rund um die Themen ehrenamtliches Engagement und NPO-Management.

Das Team der Akademie Management und Politik lädt Sie herzlich dazu ein, unsere Angebote als Ihren Motor für ein erfolgreiches und nachhaltiges Engagement zu nutzen.

Ihre Katrin Matuschek  
Leiterin der Akademie Management und Politik

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort Dr. Roland Schmidt	4		
Einführung Katrin Matuschek	5		
Inhaltsverzeichnis	6		
Unser Qualifizierungsangebot im Einzelnen	9		
Ihre persönliche Beratung	11		
<b>Ausbildungsgang Organisations-Management</b>	12		
Persönlichkeit und Potenziale	14		
Selbstorganisation und Zeitmanagement	15		
Moderieren und Leiten	16		
Umgang mit Konflikten	17		
Führungsbeziehungen gestalten	18		
Wissensmanagement-Prozesse entwickeln	19		
Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung	20		
Projektmanagement in Vereinen, Verbänden und Parteien	21		
Netzwerke und Kooperationsprojekte effektiv steuern	22		
Veränderungsmanagement als Prozess	23		
<b>Schwerpunkte im Ausbildungsgang Organisations-Management</b>	24		
<b>Schwerpunkt: Verhandlungsführung</b>			
Verhandlungstraining – Intensiv	25		
Komplexe Verhandlungen erfolgreich gestalten – Intensivtraining	26		
Mediation	27		
<b>Schwerpunkt: Projektmanagement</b>			
Projekte professionell starten	28		
Projekte kompetent steuern	29		
Projektteams und Gruppenprozesse leiten	30		
<b>Schwerpunkt: Veränderungsmanagement</b>			
Systemische Organisations(struktur)aufstellungen	31		
Strategieentwicklung für NPOs	32		
Organisationskultur	33		
<b>Ausbildungsgang Kommunikations-Management <b>Neu</b></b>	34		
Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit	36		
Professionelles Networking	37		
Kampagnen erfolgreich planen	38		
<b>Schwerpunkte im Ausbildungsgang Kommunikations-Management</b>	39		
<b>Schwerpunkt: Wirkungsvoller öffentlicher Auftritt für die NPO</b>			
Rhetorik – Basis	41		
Argumentationstraining – Intensiv	42		
Präsentationstraining	43		
		<b>Schwerpunkt: Erfolgreiche Medienarbeit für NPOs</b>	
		Strategische Kommunikation im Internet	44
		Schreibwerkstatt	45
		Interviews geben	46
		Gestaltung und Layout von Print- und Onlinemedien	47
		<b>Schwerpunkt: Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in NPOs</b>	
		Veranstaltungsdesign	48
		Partizipationsverfahren	49
		Events gestalten	50
		Moderation von Großveranstaltungen	51
		<b>Schwerpunkt: Unterstützung für die NPO gewinnen</b>	
		Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen	52
		Fundraising <b>Neu</b>	53
		<b>Ausbildungsgang Freiwilligen-Management</b>	54
		Freiwilligen-Management	56
		Organisationskultur	57
		Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen	58
		<b>Ergänzende Angebote</b>	59
		Engagement und Stressmanagement <b>Neu</b>	60
		Betriebswirtschaft und Controlling in gesellschaftspolitischen Organisationen	61
		Professionell entscheiden	62
		Kreativitätstechniken	63
		Fachtagungen der Akademie Management und Politik	64
		Veröffentlichungen zu den MuP-Fachtagungen	65
		Die Trainingsbücher der Akademie Management und Politik	67
		Das Informations- und Serviceportal im Web	68
		Ihre Trainerinnen und Trainer	69
		Teilnahmebedingungen	76
		Nachwuchsförderung	78
		Über die Friedrich-Ebert-Stiftung	79
		Weitere Kompetenztrainings in der Friedrich-Ebert-Stiftung	80
		Seminartermine 2014 auf einen Blick	81
		Unsere Veranstaltungsorte	83



## Ausbildungsgang Organisations-Management



## Ausbildungsgang Kommunikations-Management



## Ausbildungsgang Freiwilligen-Management



## Ergänzende Angebote

### Unser Qualifizierungsangebot im Einzelnen

**Mit den Angeboten der Akademie Management und Politik (MuP) richten wir uns an:** Sie als Engagierte sowie Verantwortliche und MitarbeiterInnen, die in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen Führungsaufgaben auf allen Ebenen wahrnehmen.

#### Unsere Angebote umfassen:

- ▶ praxisnahe Einzelseminare;
- ▶ die Ausbildungsgänge Organisations-Management, Kommunikations-Management, sowie Freiwilligen-Management
- ▶ Begleitmaterialien zu den Seminaren wie unsere Seminarreader und Trainingsbücher,
- ▶ die MuP-Fachtagungen und Veröffentlichungen zu den MuP-Fachtagungen sowie
- ▶ unsere Angebote im Web.

#### Unsere Seminare und Ausbildungsgänge

Wir bieten Ihnen drei funktionsbegleitende Qualifizierungsprogramme an, mit denen Sie Ihre Kenntnisse und Handlungskompetenzen in aufeinander abgestimmten Seminarmodulen erweitern und vertiefen können:

- ▶ für das professionelle Management in Ihrer Organisation  
**Organisations-Management (OM)** (ab S. 12);
- ▶ in der Kommunikation mit den BürgerInnen und der Medienöffentlichkeit **Kommunikations-Management (KM)** (ab S. 34) und
- ▶ für das professionelle Gestalten von Freiwilligen-Engagement in NPOs **Freiwilligen-Management (FM)** (ab S. 54).

Mit dem Seminarangebot unter **Ergänzende Angebote (EA)** (ab S. 59) können Sie Ihre Grundlagenkenntnisse und spezielle Themen vertiefen.

#### Das Besondere an den Seminaren der Akademie Management und Politik:

##### Professionelles TrainerInnen-Team (ab S. 69)

Ihre Ausbildung liegt in der Hand von professionellen TrainerInnen, die neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz über erwachsenenpädagogische Zusatzqualifikationen und langjährige Trainings- und Beratungserfahrungen im Non-Profit- und Profit-Bereich verfügen. Die TrainerInnen können sich flexibel auf die speziellen Anforderungen der jeweiligen Seminargruppe einstellen.

##### Praxisnahe Trainingskonzepte, Trainingsbücher und Seminarreader (ab S. 67)

Unsere Seminarkonzepte sowie die darauf abgestimmten Trainingsbücher und Seminarreader sind sowohl theoretisch fundiert als auch praxisorientiert. Sie sind jeweils auf die Anforderungen der TeilnehmerInnen zugeschnitten und didaktisch wie methodisch durchdacht. Sie werden systematisch evaluiert und optimiert.

### **Praxistransfer durch Arbeit an den Fällen der TeilnehmerInnen**

Im Mittelpunkt der Seminare steht das Anwenden der erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen und insbesondere an den mitgebrachten Beispielfällen aus der Praxis der TeilnehmerInnen, um den Wissenstransfer zu unterstützen.

### **Lernen in kleinen Gruppen und Raum für persönlichen Austausch**

Die Zahl der TeilnehmerInnen ist in unseren Seminare auf maximal 16 Personen begrenzt. In Seminaren mit hohen Individual-Trainingssequenzen reduzieren wir die Größe, so dass intensiv gearbeitet werden kann und genügend Raum für den Austausch der TeilnehmerInnen besteht.

### **Modulartiger Aufbau der Seminare**

Unsere Seminare sind jeweils thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber miteinander verzahnt. Dieses Modulsystem ermöglicht Ihnen die flexible Wahl der Themen und der Seminarreihenfolge.

### **Zertifizierung**

Mit Ihrer durchgängigen aktiven Teilnahme am Seminar erwerben Sie ein Zertifikat. Am Ende der Ausbildungsgänge bescheinigen wir Ihnen mit einem Abschlusszertifikat, dass Sie sich die einschlägigen Kenntnisse und Kompetenzen angeeignet haben.

### **Die MuP-Fachtagungen** (ab S. 64)

Einmal im Jahr findet eine MuP-Fachtagung statt, auf der VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und der Praxis des Non-Profit-Bereichs Herausforderungen und Trends für professionelles und erfolgreiches Engagement diskutieren und mit der Entwicklung von Handlungsoptionen verknüpfen. Die Ergebnisse dieser werden praxisnah in Broschüren zur Fachtagung aufbereitet.

### **Unsere Angebote im Web** (ab S. 68)

#### **Die neue MuP-Website und der MuP-Newsletter**

Auf unserer neuen Website [www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de) können Sie neben ausführlichen Beschreibungen der Ausbildungsgänge sowie der einzelnen Seminare jetzt noch einfacher aktuelle Informationen, Link- und Lese-Tipps, Arbeitshilfen, Texte und Interviews rund um die Themen ehrenamtliches Engagement, Politikmanagement und Kommunikation abrufen, sich anmelden, Kritik üben, kommentieren ...

Mehrmals im Jahr informiert der MuP-Newsletter über Neuigkeiten in der Akademie Management und Politik und über neue Themen und Materialien auf unserer Website.

#### **FES-Campus – die passwortgeschützte Online-Plattform der Akademie Management und Politik**

Alle Seminare werden online begleitet. Auf [www.fes-campus.de](http://www.fes-campus.de) können Sie unkompliziert Informationen und Materialien für die Vor- und Nachbereitung von Seminaren abrufen, sich mit anderen SeminarteilnehmerInnen austauschen und vertiefende Literatur, Materialien und aktuelle Studien zu unseren Seminarthemen finden.

## **Ihre persönliche Beratung**

Sie sind interessiert an unseren Angeboten oder möchten sich beraten lassen? Das Team der Akademie Management und Politik steht Ihnen bei Ihren Fragen gerne zur Verfügung.

Sie haben Fragen zu Konzeptionen, Inhalten und Methoden der Seminare und Ausbildungsgänge oder wollen eine persönliche Bildungsberatung?

### **Ihre Ansprechpartnerin:**

Leitung der Akademie Management und Politik:



**Katrin Matuschek**

Tel.: 0228 883-7113

Fax: 0228 883-9223

E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de)

Sie wollen Informationen zur Anmeldung, zu den Teilnahmevoraussetzungen, zu einzelnen Seminaren oder haben Fragen zur Organisation?

### **Ihre Ansprechpartnerinnen:**



**Nadjeschda Bujny**

Tel.: 0228 883-7108

Fax: 0228 883-9223

E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de)



**Sabine Schöneiseffen**

Tel.: 0228 883-7119

Fax: 0228 883-9223

E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de)



**Stefanie Sieger**

Tel.: 0228 883-7123

Fax: 0228 883-9223

E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de)

Das MuP-Team freut sich über Ihr Interesse und Ihre Fragen rund um unsere Angebote.



# Ausbildungsgang Organisations-Management

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie zudem an einer umfassenden Kompetenzausbildung – dem **Ausbildungsgang Organisations-Management** – teilnehmen.

## Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie fundiertes Managementwissen sowie Verfahren und Instrumente für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Arbeit in Ihrer gemeinnützigen Organisation.

Am Ende der Ausbildung erhalten Sie das *Abschlusszertifikat als Organisations-ManagerIn*.

## An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang wendet sich an Führungskräfte im Ehrenamt, Mandats- und FunktionsträgerInnen sowie an MitarbeiterInnen aller Ebenen in Parteien, Gewerkschaften, Verbänden, Vereinen und Initiativen.

## Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen?

Für den Abschluss als Organisations-ManagerIn besuchen Sie **zehn Seminare** des Ausbildungsgangs. Jedes der Seminare ist thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber inhaltlich mit den anderen Seminaren des Ausbildungsgangs verzahnt.

Um Ihnen Flexibilität bei der Auswahl der Seminare zu ermöglichen und bereits erworbene Kenntnisse zu berücksichtigen, haben Sie für die Gestaltung Ihrer Ausbildung folgende Variationsmöglichkeiten:

### Variante 1:

- ▶ Besuch der zehn Basismodule (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S. 13)

### Variante 2:

- ▶ Wählen Sie einen Schwerpunkt und besuchen Sie alle vier Seminare des Schwerpunkt-Themas. Zur Wahl stehen die Schwerpunkte:

- ▶ Projektmanagement
- ▶ Verhandlungsführung oder
- ▶ Veränderungsmanagement

- ▶ Besuchen Sie weitere sechs Basismodule (Seminare im inneren Kreis der Grafik, S. 13)

## Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst.

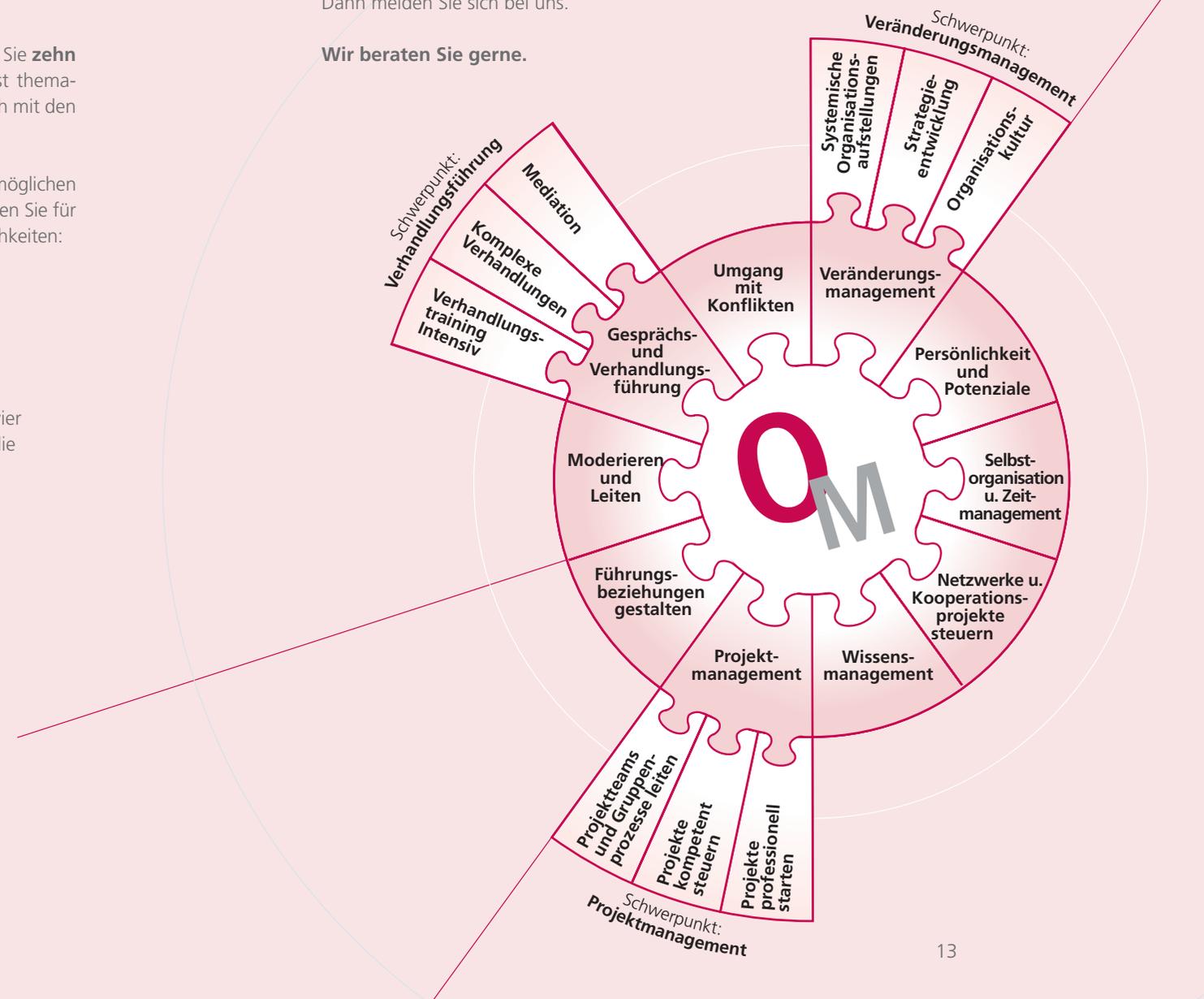
Wenn Vorkenntnisse für den Besuch eines Seminars empfehlenswert sind, weisen wir Sie in der Seminarbeschreibung darauf hin.

Als Ausbildungsdauer empfehlen wir ca. 2–3 Jahre.

Wenn Sie sich **für den Ausbildungsgang anmelden** möchten, schreiben Sie uns und teilen uns bitte mit, in welcher Form Sie sich ehrenamtlich, gesellschaftspolitisch engagieren und/oder in welcher zivilgesellschaftlichen Organisation Sie beruflich tätig sind.

Sie sind am Ausbildungsgang interessiert, haben aber noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.

## Wir beraten Sie gerne.



## Persönlichkeit und Potenziale

Einführung in die Persönlichkeitstypologie nach C.G. Jung

In der täglichen Arbeit scheitern wichtige Aufgaben oft an Fehleinschätzungen und Missverständnissen. Davon ist besonders die ehrenamtliche oder politische Arbeit betroffen, weil die Eigenmotivation und die sozialpsychologische Komponente hier eine große Rolle spielen. Gefragt sind verständnisvolles Miteinander und Teamgeist. Das gelingt dann besonders gut, wenn ich mich selbst und andere besser einschätzen kann. So entwickeln wir eine umfassende Wahrnehmung von Neigungen und Besonderheiten von Menschen und können mit höherer Toleranz und Kooperation reagieren.

**Ihr Nutzen:** Sie schärfen die Wahrnehmung für Ihre eigenen typischen Verhaltensweisen. Sie bekommen ein genaues Bild von den typischen Neigungen anderer Menschen in Ihrer Umgebung. Sie wenden diese Erkenntnisse auf konkrete Aufgaben in Ihrer gesellschaftspolitischen Arbeit an. Sie entwickeln Lösungsansätze für festgefahrene Situationen im Umgang mit Menschen.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppenarbeit, Wahrnehmungsübungen, Selbstreflexion, Arbeit mit Fallbeispielen, Plenumsdiskussion

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien, ehrenamtliche Vorstände und Betriebsräte

**Bitte beachten Sie:** Sie erhalten vom/von der TrainerIn ein individualisiertes Passwort zum Ausfüllen des Fragebogens zu Ihrem Persönlichkeitsprofil über das Internet. Diesen Fragebogen füllen Sie vor dem Seminar aus. Er bildet die Grundlage unserer Arbeit im Seminar.

### Inhalte:

**Individualität und Muster:**  
Welche Richtung hat die persönliche Energie?

Wie nehmen Menschen ihre Umwelt wahr und wie treffen sie Entscheidungen?

Mit sich und anderen besser umgehen:  
Ansprüche an Kommunikation, Zusammenarbeit, Führung, Umgang mit Zeit

Gegensätzliche Neigungen: Wie ergänzen sich Menschen, wie entstehen Missverständnisse?

Beispiele für Teamarbeit, Führung und Kommunikation

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**TrainerIn:** Prof. Dr. Eckhard Bollow/Carola Pachunke

#### Ort und Zeit:

Bonn, 10. – 12. März 2014, Mo 14 Uhr bis Mi 12 Uhr  
Berlin, 4. – 6. Juli 2014, Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

#### Kosten:

Euro 210,00

## Selbstorganisation und Zeitmanagement

Klare Strukturen, besserer Überblick, mehr Freiraum

Ehrenamtliches Engagement verlangt von allen Beteiligten einen hohen Einsatz an Zeit, Motivation und Energie. Die hauptberufliche Arbeit fordert viel, die ehrenamtlichen Aufgaben kommen hinzu. Arbeiten werden nach Feierabend oder an Wochenenden erledigt; immer öfter reicht die veranschlagte Zeit nicht. Andere Termine drängen, neue Aufgaben kommen ständig hinzu, die Anforderungen im Bereich der Kommunikation in der Organisation und den Netzwerken steigen. Alles im Griff zu behalten, kostet immer mehr Kraft. Wie kann die verfügbare Zeit besser genutzt werden? Wie bleiben Sie konsequent in Ihrer Entscheidung, wofür Sie den Zeitaufwand reduzieren wollen oder wofür Sie sich wieder mehr Zeit nehmen möchten? Wie schaffen Sie es, neben dem üblichen Arbeitsanfall Freiräume zu schaffen für Neues und Kreatives?

**Ihr Nutzen:** Sie analysieren Ihren persönlichen Arbeitsstil. Sie überprüfen, ordnen und gewichten Ihr persönliches Zeit- und Selbstmanagement. Sie entwickeln entsprechend Ihrem Typus strukturierte Arbeitspläne oder ganzheitliche Übersichten und organisieren sich selbst. Sie setzen Impulse für Ihre Zeit- und Lebensplanung.

**Methoden:** Impulsreferate, Arbeit im Plenum, Selbstreflexion, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen mit Ihren persönlichen Zeitplanungsunterlagen

**Zielgruppe:** Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen und Projektverantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien, betrieblichen Interessenvertretungen

### Inhalte:

Zielorientierung und Zeitplanung

Aufgaben und Prioritäten

Flexibilität und Verbindlichkeit

Routearbeiten und Arbeitsgewohnheiten

Zeitverschwender und Stressoren

Erfolgsverursacher im Selbstmanagement

Individueller Maßnahmenplan

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainerin:** Angelika K. Nickelsburg

#### Ort und Zeit:

Bad Münstereifel 14. – 16. November 2014,  
Fr 16.30 Uhr bis So 12 Uhr

#### Kosten:

Euro 210,00

## Moderieren und Leiten – Einführungsseminar

Workshops und Sitzungen ergebnisorientiert  
moderieren und leiten

Politische und ehrenamtliche Arbeit in Gruppen und Gremien muss wirksam unterstützt werden. Die Moderation hat die Aufgabe, die Erwartungen und Bedürfnisse der Gruppe zu erkennen und ihre Ideen und Kenntnisse zu fördern. Gelungene Sitzungen und Workshops bedeuten eine höhere Motivation und aktiveres Engagement aller Beteiligten. Das fördert die bessere Umsetzung der Ziele der Organisation und stützt die ehrenamtliche Mitarbeit.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen grundlegende Moderations- und Leitungstechniken für die Kleingruppe (vier bis max. 20 Personen) kennen und üben, diese Techniken angemessen einzusetzen. Sie reflektieren Ihre eigene Leitungs- bzw. Moderationspraxis. Sie verdichten Gespräche und Diskussionen themen- und teilnehmerorientiert und können mit Hilfe von Visualisierungstechniken Gespräche strukturieren und Ergebnisse festhalten. Sie trainieren, bei Besprechungen ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Arbeit an Fallbeispielen aus Ihrem Sitzungsalltag, Übungen, Feedback, Simulation zu typischen Besprechungen

**Zielgruppe:** Vorstände in Vereinen, Verbänden und Parteien, Personen in politischen Funktionen, betriebliche InteressenvertreterInnen, ProjektleiterInnen, TeamleiterInnen



### Hinweis:

Moderationskenntnisse für größere Gruppen (mehr als 20 Personen) werden Ihnen in unseren Seminaren **Moderation von Großveranstaltungen** (S. 51) und **Partizipationsverfahren** (S. 49) vermittelt.

### Inhalte:

Rolle und Aufgaben in der  
Moderation von Gruppen mit  
vier bis 20 Personen

Ziel, Vorbereitung und  
Eröffnung von Sitzungen

Sitzordnung,  
Spielregeln, Redelisten

Techniken zur Moderation  
und Visualisierung

Umgang mit Schwierigkeiten  
bei der Moderation

Techniken zur  
Zusammenfassung

Entscheidungsverfahren

Ergebnissicherung

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Matthias Diederichs/Kai Fiukowski/Carola Pachunke

**Ort und Zeit:**

Würzburg, 13. – 17. Januar 2014, Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr  
Bonn, 2. – 6. Juni 2014, Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 300,00

## Umgang mit Konflikten

Gelungene Konfliktbearbeitung in NPOs

Interessengegensätze, gesellschaftspolitische Auseinandersetzungen, Widersprüche und Konflikte sind nicht die Ausnahme, sondern die Regel im politischen Alltag. Sie eröffnen immer auch Chancen zu positiven persönlichen und strukturellen Veränderungen. Um diese Chancen für uns selbst und unsere politische Arbeit zu nutzen, müssen wir mit Konfliktsituationen und -konstellationen konstruktiv und produktiv umgehen können.

**Ihr Nutzen:** Sie reflektieren Ihre persönlichen Konfliktstrategien und die anderer. Sie lernen, Widersprüche und Konflikte frühzeitig zu erkennen und sich Möglichkeiten unterschiedlicher Konfliktbearbeitung zu erschließen: Konflikte vermeiden, entschärfen, fair austragen, lösen oder aushalten, wenn sie nicht zu lösen sind.

**Methoden:** Impulsreferate, Selbstreflexion, Arbeit an Fallbeispielen, Bearbeitung eigener Konfliktsituationen, Gruppen- und Plenumsarbeit

**Zielgruppe:** Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen sowie deren MitarbeiterInnen

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars **Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung** (S. 20) oder **vergleichbare Grundkenntnisse** sind sehr empfehlenswert.

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Dr. Siegfried Rosner

**Ort und Zeit:**

Bonn 6. – 9. Mai 2014, Di 14 Uhr bis Fr 12 Uhr  
Kochel am See 24. – 27. November 2014,  
Mo 14 Uhr bis Do 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 300,00

### Inhalte:

Die Entstehung von  
Konflikten

Konflikte erkennen  
und durchschauen

Lösungsstrategien  
entwickeln

Phasen der  
Konfliktbearbeitung

Konflikten situativ und  
konstruktiv begegnen

Möglichkeiten der  
Konfliktvorbeugung

## Führungsbeziehungen gestalten

Konzepte für Führungskräfte in Non-Profit-Organisationen

Wer eine verantwortungsvolle Position übernimmt oder in den Vorstand gewählt wird, geht mit viel Engagement und auch Idealismus an diese Aufgabe heran. Die Herausforderungen dieser Führungsaufgabe liegen vor allem im Spannungsfeld von ehren- und hauptamtlichen Aktiven: Die berechtigten Interessen der Mitglieder müssen in der Organisationsarbeit Widerhall finden; das hohe Engagement von Ehrenamtlichen braucht entsprechende Beteiligungsräume; gleichzeitig soll die Organisation effizient und transparent ihre gesellschaftspolitischen Aufgaben erfüllen und positiv in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Ein klares Verständnis der jeweils eigenen Verantwortung, Entscheidungsfähigkeit und transparente Kommunikation als Bestandteile Ihres persönlichen Führungskonzepts unterstützen Sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

**Ihr Nutzen:** Sie reflektieren Ihre Motivation und Ihre Rolle als Verantwortliche mit Entscheidungsmacht. Ihren persönlichen Führungsstil können Sie besser einschätzen und weiterentwickeln. Sie kennen die methodischen Herangehensweisen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und sind in der Lage Vereinbarungen effizient und klar herbeizuführen. Sie lernen ausgewählte Führungskonzepte kennen und können deren Nutzen für die Praxis kritisch reflektieren.

**Methoden:** Lehrgespräch und Kurzinputs, Führungsübungen und angeleitete Selbstreflexion, Feedback, Einzel- und Gruppenarbeit, Coaching und Praxisberatung anhand von Fallbeispielen der TeilnehmerInnen, Plenumsdiskussion

**Zielgruppe:** Führungskräfte in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen

### Inhalte:

#### Ziele von Führung

Rolle und Verantwortung der Führungskraft in Non-Profit-Organisationen

Bedeutung von Aufbau und Erhalt vertrauensvoller Beziehungen

Wirksam werden: Umgang mit Macht und persönlichem Einfluss

Analyse von Führungsstilen und deren Wirkung

Ausgewählte Führungskonzepte und deren kritische Reflexion für die eigene Praxis

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainerin:** Dorothee Winkelmann

#### Ort und Zeit:

Bad Münstereifel 21. – 23. März 2014, Fr 15 Uhr bis So 12 Uhr  
Kochel am See, 20. – 22. Oktober 2014,  
Mo 15 Uhr bis Mi 12 Uhr

#### Kosten:

Euro 210,00

## Wissensmanagement-Prozesse entwickeln

Gestaltung von Wissen, Fähigkeiten und Kontakten

Wissensmanagement will vielfältiges und unterschiedlich vorhandenes Wissen erkennbar, zugänglich, nutzbar und entwicklungsfähig machen. Wissensmanagement hat unter wirtschaftlichen, gesellschaftspolitischen und persönlichen Aspekten unterschiedliche Ausrichtungen. Wissensmanagement ist auch Qualitätsmanagement und kann eine Organisation im ständigen Veränderungsprozess positiv unterstützen. In der gesellschaftspolitischen Arbeit ist es wichtig, einen Austausch von Wissen, Information und Abläufen in Fluss zu bringen und nutzstiftend wachsen zu lassen. Ein gut strukturiertes System zum Austausch von Kontakten, Informationen, Wissen und Prozessen hilft dabei.

**Ihr Nutzen:** Sie erarbeiten sich einen Einblick in die Idee und Funktionsweise des Modells Wissensmanagement und seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Anhand Ihrer Kriterien und Ziele entwickeln Sie Ansatzpunkte für die Initiierung eines Wissensmanagement-Prozesses in Ihrem Wirkungsfeld. Sie lernen Instrumentarien kennen, um Wissensaustausch im Organisationskontext zu gestalten, systematisch aufzubereiten und zu pflegen.

**Methoden:** Impulsreferate, Selbstreflexion, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, praktische Übungen

**Zielgruppe:** Verantwortliche in Parteien, Vereinen, Verbänden und Initiativen, betriebliche InteressenvertreterInnen **mit einigen Jahren Berufserfahrung.**

### Inhalte:

Betrachtung des theoretischen Modells Wissensmanagement

Strategien zur Wissensgestaltung in der Organisation, im beruflichen und persönlichen Umfeld

Nutzbare Wissen entwickeln, vorhandenes Wissen strukturieren

Motivationsstrategien für den Wissensmanagement-Prozess

Analyse der Auswirkungen von Wissensmanagement

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainerin:** Angelika K. Nickelsburg

#### Ort und Zeit:

Bad Bevensen 7. – 11. April 2014, Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr  
Würzburg 22. – 26. September 2014, Mo 14 Uhr bis  
Fr 12 Uhr

#### Kosten:

Euro 300,00

## Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung

Erfolgreich informieren, verhandeln und beraten

Alle, die in der gesellschaftspolitischen Arbeit Verantwortung tragen, führen regelmäßig Gespräche und Verhandlungen. Wer die Spielregeln und das Handwerkszeug „professioneller“ Gesprächsführung beherrscht, kann die unterschiedlichsten Arten und Formen von Gesprächen aktiv gestalten.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen Grundlagen und Methoden wirkungsvoller Gesprächs- und Verhandlungsführung kennen (z.B. die Harvard-Verhandlungsprinzipien). Sie trainieren den Umgang mit schwierigen Themen und Situationen. Sie führen zielstrebig Gespräche und Verhandlungen.

**Methoden:** Kurzvorträge, Arbeit in Gruppen, Rollenspiele, praktische Übungen, Verhandlungsplanspiel, Feedback

**Zielgruppe:** Verantwortliche in Verbänden, betrieblichen Interessenvertretungen, Vereinen und Parteien, ProjektleiterInnen

### Inhalte:

Erkennen der eigenen Gesprächshaltung

Erfordernisse verschiedener Gesprächstypen

Wahrnehmen und Zuhören

Feedbacktechnik

Gesprächsvorbereitung

Mit Fragen steuern

Faire Verhandlungstechniken

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Dr. Siegfried Rosner

**Ort und Zeit:**

Würzburg 27. – 30. März 2014, Do 14 Uhr bis So 12 Uhr  
Bonn 3. – 6. November 2014, Mo 14 Uhr bis Do 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 300,00

## Projektmanagement in Vereinen, Verbänden und Parteien

Die Grundlagen für eine professionelle Planung und Umsetzung

Es gibt geeignete Methoden, um komplexe Aufgaben in politischen und gesellschaftlichen Organisationen erfolgreich zu bewältigen.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen die wichtigsten Grundlagen des Projektmanagements kennen. Sie erkennen die Chancen und Risiken komplexer Aufgaben. Sie nutzen geeignete Lösungsstrategien und wenden Verfahren und Instrumente erfolgreicher Projektarbeit an.

**Methoden:** Kurzreferate, Gruppengespräche, Arbeitsgruppen und Plenumsarbeit wechseln einander ab. Praktische Vorhaben der TeilnehmerInnen werden bearbeitet. Die moderierten Diskussionen werden visualisiert.

**Zielgruppe:** Führungskräfte und ProjektleiterInnen aus Parteien, Verbänden, Arbeitnehmervertretungen und Vereinen; MitarbeiterInnen, die in Projekte eingebunden sind oder selbst komplexe Aufgaben oder Projekte planen und steuern.

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Werner Zimmer-Winkelmann

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel 17. – 21. März 2014,  
Mo 15 Uhr bis Fr 12 Uhr  
Machern bei Leipzig 15. – 19. September 2014,  
Mo 15 Uhr bis Fr 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 300,00

### Inhalte:

Grundlagen, Definition und Mindestvoraussetzungen der Projektarbeit

Projektziele erarbeiten und genau beschreiben

Sinnvolle Formen der Projektorganisation

Planungsinstrumente: Projektstrukturplan und Netzplanung

## Netzwerke und Kooperationsprojekte effektiv steuern

Durch Aushandlungsprozesse gemeinsam Ziele erreichen

Die Arbeit in Netzwerken und in Kooperationsprojekten macht einen großen Teil der Arbeit gesellschaftspolitisch agierender Organisationen aus. Nach der Konjunktur der Netzwerkorganisationen in den 1990er Jahren haben kooperative Organisationsformen inzwischen auch in klassische hierarchische NPOs Einzug gehalten. Ziel dieser Organisationsformen ist es, niedrighschwellige und motivierende, selbstbestimmte und strategisch flexible Nischen zu schaffen, um außerhalb der Hierarchie neues Engagement – insbesondere von Freiwilligen – zu fördern. Die klassischen Steuerungsprinzipien der Hierarchie – formelle Regeln und Weisungen – funktionieren jedoch weder in Netzwerken noch in kooperativen Projekten. Damit Netzwerke nicht zu unsteuerbaren „Organisationen der Unverbindlichkeit“ werden ist es notwendig zu analysieren, für welche Aufgabenstellungen Netzwerke überhaupt geeignet sind und für welche nicht. Wichtig ist dabei eine genaue Kenntnis der Chancen und Risiken der Netzwerkarbeit, der speziellen Wirkmechanismen innerhalb von Netzwerken und der Möglichkeiten, sie wirksam zu moderieren und zu steuern. Steuerung durch Verhandlungsprozesse ist möglich – aber sie erfordert einen anderen Managementansatz.

**Ihr Nutzen:** erwerben grundlegende Kenntnisse dieser Organisationsformen und deren Dynamiken. Sie lernen Methoden zur Diagnose und Steuerung von Netzwerken und Kooperationsprojekten in Organisationen kennen und erproben diese an konkreten Fallbeispielen. In Rollenspielen erleben Sie, wie Kooperation auch im Wettbewerb („Coopetition“) möglich ist.

**Methoden:** Visualisierte Kurzreferate, Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Kollegiale Fallarbeit

**Zielgruppe:** Führungskräfte und MitarbeiterInnen aus gesellschaftspolitischen Organisationen, die das System „Netzwerk“ für ihre Arbeit bewusst nutzen und Möglichkeiten zur Planung, Diagnose und Steuerung sowie die Koordination durch Verhandeln kennen lernen möchten.

**Bitte beachten Sie:** Dieses Seminar ist eine Weiterentwicklung unseres bisherigen Seminars „Netzwerke effektiv steuern“. Wer dieses Seminar schon besucht hat, sollte sich wegen inhaltlicher Überschneidungen nicht erneut anmelden.

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Andreas Winheller

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel 5. – 7. September 2014,  
Fr 14 Uhr bis So 12.30 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00



### Hinweis:

In unserem Seminar **Networking** (S. 37) erfahren Sie, wie Sie persönliche Netzwerke aufbauen und pflegen können.

### Inhalte:

Begriffsklärung, Arten von Netzwerken

Erfolgsfaktoren von kooperativen Organisationen

Chancen und Risiken von Netzwerken

Coopetition – Kooperation unter Wettbewerbern

Grundlagen effektiver Netzwerkorganisation

Erfolgreiches Netzwerkmanagement

Organisationsmanagement durch Verhandeln

## Veränderungsmanagement als Prozess

Veränderung in NPOs verstehen und fördern

Gesellschaftspolitische Organisationen müssen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren. Die Anpassungs- und Innovationsfähigkeit einer Organisation, einer Gruppe oder eines Netzwerkes ist von entscheidender Bedeutung für die Wirkfähigkeit dieser Organisation. Doch oft versanden Projekte, kommen neue Ideen nicht zur Wirkung oder die Anregung zur Veränderung bleibt aus oder ist nicht nachhaltig genug. Wodurch wird Veränderung ausgelöst, welche Faktoren begünstigen Veränderung, welche erschweren Veränderung? Kann ich Veränderung managen, wie kann ich Einfluss nehmen?

**Ihr Nutzen:** Wir werden uns diesen Fragen nähern durch Beispiele, Theorien und durch die Diskussion Ihres eigenen Kontextes. Sie erkennen die Bremsstellen und Beschleunigungsfaktoren für notwendige Veränderung. Sie wissen um die Stellhebel zur Förderung von innovativen Prozessen. Mit geschärftem Blick können Sie diese in Ihrem eigenen Umfeld besser lokalisieren.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Fallbeispiele der TeilnehmerInnen, experimentelle Übungen und Diskussion Ihres eigenen Kontextes

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Verantwortliche aus Parteien, Vereinen, Verbänden und ArbeitnehmerInnenvertretungen



### Hinweis:

Gegenstand dieses Seminars ist die Umsetzung von Strategien in organisatorische Praxis. Die Konzeptionierung fundierter Strategien ist Schwerpunkt unseres Seminars **Strategieentwicklung** (S. 32).

### Inhalte:

Modelle zum Change-Management

Veränderungsfelder und Rahmenbedingungen

Grundauffassungen zu Veränderungsprozessen

Die eigene Rolle im Rahmen von Veränderungsprozessen

Einflussfaktoren auf Veränderungen

Das Spannungsfeld von Person und Organisation

Der realistische Blick für die Auswahl von Veränderungsfeldern

Auswahl von Instrumenten zur Begleitung von Veränderungen

Fallbeispiele von Veränderungsmanagement

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainer:** Kai Fiukowski/Matthias Diederichs

**Ort und Zeit:**

Würzburg 4. – 6. April 2014, Fr 14 bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

## Schwerpunkte im Ausbildungsgang Organisations-Management

Innerhalb des Ausbildungsgangs Organisations-Management können Sie auch einen der drei Schwerpunkte **Verhandlungsführung, Projektmanagement** oder **Veränderungsmanagement** wählen, mit denen Sie Ihr Wissen im entsprechenden Themengebiet noch vertiefen können. Jeder Schwerpunkt setzt sich aus einem Basisseminar (aus dem inneren Kreis, s. Grafik S. 13) und drei Vertiefungsseminaren zusammen:

### Schwerpunkt Verhandlungsführung

In diesem Schwerpunkt werden sowohl Grundlagen und Methoden wirkungsvoller Gesprächs- und Verhandlungsführung nach dem „Harvard-Konzept“ in Zweier- und Mehrparteienverhandlungen als auch Methoden zur konstruktiven Konfliktlösung in Form des Mediationsverfahrens vermittelt und praktisch erprobt.

- ▶ Gesprächs- und Verhandlungsführung (Basisseminar, S. 20)
- ▶ Verhandlungstraining – Intensiv (S. 25)
- ▶ Komplexe Verhandlungen (S. 26)
- ▶ Mediation (S. 27)

### Schwerpunkt Projektmanagement

Neben der Vermittlung und Erprobung von Instrumenten des Projektmanagements werden im Schwerpunkt die einzelnen Phasen der Projektarbeit vom professionellen Start über die regelmäßige Auswertung des Projektfortschritts mit möglichen Steuerungsmechanismen bis hin zur erfolgreichen Leitung von Projektteams- und Gruppenprozessen vertieft.

- ▶ Projektmanagement (Basisseminar, S. 21)
- ▶ Projekte professionell starten (S. 28)
- ▶ Projekte kompetent steuern (S. 29)
- ▶ Projektteams und Gruppenprozesse leiten (S. 30)

### Schwerpunkt Veränderungsmanagement

Der Schwerpunkt zielt darauf ab die Innovationsfähigkeit von Organisationen zu stärken. Dabei soll eine profunde Analyse Veränderungspotentiale entschlüsseln, Methoden der Strategieentwicklung Orientierung für eine strategische Neuausrichtung der Organisation geben und Analyse-, Bewertungs- und Entwicklungsinstrumente der bestehenden Organisationskultur helfen, den Boden für notwendige Veränderungen zu bereiten.

- ▶ Veränderungsmanagement (Basisseminar, S. 23)
- ▶ Systemische Organisations(struktur)aufstellungen (S. 31)
- ▶ Strategieentwicklung (S. 32)
- ▶ Organisationskultur (S. 33)



#### Hinweis:

Wenn Sie sich im Ausbildungsgang für einen der Schwerpunkte entscheiden und alle vier Seminare belegen, müssen Sie nur noch sechs weitere Basisseminare aus dem inneren Kreis besuchen (s. Grafik S. 13).

## Verhandlungstraining – Intensiv

Interessengegensätze überwinden und optimale Übereinkünfte treffen

Verhandlungssituationen sind nicht nur im gesellschaftspolitischen Raum alltäglich. Sie bestimmen unser ganzes Leben, wenn wir darunter jede Kommunikationssituation verstehen, in der zwei oder mehr Personen mit (teilweise) unterschiedlichen Interessen eine Vereinbarung anstreben. Wenn Sie diese Verhandlungssituationen souverän (mit-)gestalten wollen, helfen Nachgiebigkeit oder „Basarverhandeln“ nicht weiter. Eine interessenorientierte und wertschöpfende Verhandlungsführung kann dagegen für alle Beteiligten zu einem guten Ergebnis führen. Dazu braucht es vertiefte Kenntnisse von Verhandlungstechnik und Verhandlungspsychologie auf der Grundlage moderner Verhandlungs- und Entscheidungsforschung.

**Ihr Nutzen:** In Rollenspielen können Sie Ihren eigenen Verhandlungsstil reflektieren und erfolgreiche neue Verhandlungstechniken erproben. Sie lernen den souveränen Umgang mit „psychologischer Kriegsführung“ der Gegenseite, neue Möglichkeiten zum fairen Interessenausgleich und zur Wertschöpfung sowie die Überwindung von internen und externen Widerständen im Verhandlungsprozess.

**Methoden:** Visualisierte Kurzreferate, Partner- und Gruppenarbeiten, Simulationen, Plenumsdiskussion, Lehrgespräche

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Verantwortliche aus Parteien, Verbänden, Vereinen, betriebliche InteressenvertreterInnen

**Bitte beachten Sie:** In diesem Seminar erlernen Sie das Verhandeln nach dem Harvard-Verhandlungskonzept mit der am Harvard-Verhandlungsprogramm entwickelten Original-Trainingsmethodik!

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Andreas Winheller

**Ort und Zeit:**

Berlin 21. – 23. Februar 2014, Fr 14 Uhr bis So 15.30 Uhr

Würzburg 26. – 28. September 2014,

Fr 14 Uhr bis So 15.30 Uhr

**Kosten:**

Euro 230,00

#### Inhalte:

Faktoren von Verhandlungsperformance

Techniken der interessenorientierten Verhandlungsführung nach dem „Harvard-Konzept“

Optimale Verhandlungsvorbereitung

Verhandeln in Konflikten

Grundlagen des Verhandlungsabschlusses („Deal Design“)

Umgang mit äußeren Widerständen

Schwerpunkt  
Verhandlungsführung

## Komplexe Verhandlungen erfolgreich gestalten – Intensivtraining

In großen Verhandlungsnetzwerken und „politisierten“ Situationen souverän verhandeln

Sogenannte „Mehrparteien- oder Großverhandlungen“ gibt es nicht nur in der internationalen Politik oder bei einzelnen herausgehobenen Großprojekten wie z.B. dem Flughafen ausbau. Auch zu vielen anderen gesellschaftspolitischen Entwicklungs- oder Reformvorhaben auf kommunaler oder betrieblicher Ebene wird an „runden Tischen“ verhandelt. Dabei sind alle beteiligten Gruppen extrem gefordert: Sie müssen die Besonderheiten von Mehrparteienverhandlungen, deren Problemkonstellationen und innere Dynamiken kennen, den Einfluss politischer Überzeugungen und emotionaler Zuspitzung wahrnehmen und Strategien für den Einsatz konstruktiver Verhandlungstechniken entwickeln und erfolgreich umsetzen.

**Ihr Nutzen:** In Rollenspielen können Sie Ihren eigenen Verhandlungsstil reflektieren und erfolgreiche neue Verhandlungstechniken erproben. Sie lernen die Grundlagen für souveräne Verhandlungsführung in und mit Teams kennen und erfahren, wie Sie Blockaden durch fairen Interessenausgleich überwinden können.

**Methoden:** Visualisierte Kurzreferate, Partner- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele und Simulationen, Plenumsdiskussionen, Lehrgespräche

**Zielgruppe:** Führungskräfte und MitarbeiterInnen aus gesellschaftspolitischen Organisationen, die Mehrparteienverhandlungen souverän bewältigen und durch eine auf Interessenausgleich gerichtete Lösungsstrategie konstruktiv gestalten möchten.



### Hinweis:

Das Seminar behandelt ausschließlich die speziellen Techniken von Mehrparteien- und Teamverhandlungen. Einzelverhandlungen nach dem Harvard-Verhandlungskonzept werden im **Verhandlungstraining-Intensiv** (S. 25) praktisch geübt.

### Inhalte:

Strategieentwicklung in Verhandlungsnetzwerken

Koalitionen in Mehrparteienverhandlungen

Blockadekoalitionen

Erfolgreich verhandeln im Team

Komplexe Vertragsverhandlungen bewältigen

Politisierte Verhandlungen konstruktiv führen

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Andreas Winheller

**Ort und Zeit:**

Bonn 22. – 24. August 2014, Fr 14 Uhr bis So 15.30 Uhr

**Kosten:**

Euro 230,00

Schwerpunkt  
Verhandlungsführung

## Mediation

In Konflikten vermitteln – Ein Einführungsseminar

Mediation ist ein Verfahren zur konstruktiven Konfliktlösung mit Hilfe einer allparteilichen dritten Person, bei dem win-win-Lösungen angestrebt werden. Es ist vielfältig erprobt und seit 2012 in Deutschland auch gesetzlich verankert.

Ursprünglich wurde Mediation entwickelt, um kostspielige und zeitintensive Gerichtsverfahren zu ersetzen. Heute wird sie in unterschiedlichsten Feldern u.a. auch bei gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen mit großem Erfolg eingesetzt. Das Verfahren ist demokratischen Werten und Strukturen besonders angemessen, weil es die Verantwortung bei den Streitenden belässt und deren Kompetenzen mobilisiert, damit sie aus eigener Kraft eine tragfähige Lösung finden können. Bei Mediation geht es um Verstehen, nicht um Rechthaben oder Gewinnen.

MediatorInnen sind dafür verantwortlich, dass das Mitteilen von Fakten und Gefühlen sowie das gegenseitige Zuhören auf konstruktive Art geschehen und die Konfliktpunkte herausgearbeitet werden.

Die Methoden der Mediation sind nicht nur in der klassischen Konfliktvermittlung, sondern auch in Verhandlungen, Planungsprozessen und Projekten gewinnbringend einsetzbar.

**Ihr Nutzen:** Sie erleben in Rollenspielen das Verfahren der Mediation aus der Perspektive der streitenden Beteiligten und der Mediatorin/des Mediators. Sie bekommen einen ersten Einblick in die für Mediation wesentlichen Kommunikationstechniken und -haltungen und erproben mediatives Intervenieren.

**Methoden:** Impulsreferate, Selbstreflexion, Rollenspiele, Fallbeispiele, kreative Übungen, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Arbeit mit Filmbeispielen

**Zielgruppe:** Verantwortliche aus Parteien, Verbänden und Vereinen, die einen ersten Einblick in das Mediationsverfahren gewinnen und sich selbst probeweise in der Rolle der Mediatorin/des Mediators erleben möchten.

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Sandra Maria Fanroth

**Ort und Zeit:**

Undeloh 11. – 13. Juli 2014, Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

### Inhalte:

Idee, Geschichte und Entwicklung der Mediation

Das Phasenmodell der Mediation

Kommunikationstechniken und Interventionen

Themenfelder der Mediation

Abgrenzung der Mediation von anderen Verfahren der Konfliktbewältigung

## Projekte professionell starten

Projekte mit dem Projektumfeld  
abstimmen und präzise definieren

Nach einem Projekt zu rufen, ist leicht, es gekonnt zu starten dagegen eher schwer. Dabei hat die Tatsache, ob ein Projekt eher „unerfahren“ oder „professionell“ begonnen wird, ganz erhebliche Auswirkungen auf den späteren Projektverlauf. Fehler und Versäumnisse in der Startphase rächen sich bitter und können oft nur noch mit großer Mühe, manchmal überhaupt nicht mehr korrigiert werden. „Sage mir, wie ein Projekt startet und ich sage Dir, wie es enden wird!“

**Ihr Nutzen:** Sie gewinnen einen umfassenden Überblick über alle Faktoren, Aspekte und Zusammenhänge, die Sie zu Beginn eines Projekts berücksichtigen und bearbeiten müssen. Sie lernen Methoden und Instrumente kennen, mit denen Sie den Projektstart optimal gestalten und so die Voraussetzungen für den Projekterfolg schaffen können.

**Methoden:** Referate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Übungen und Feedback

**Zielgruppe:** ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen mit Grundkenntnissen des Projektmanagements und praktischen Projekterfahrungen

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 21) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

### Inhalte:

Problemfelder, die vor dem offiziellen Start eines Projekts unbedingt zu bearbeiten sind

Risikoanalysen: Inhalte und Vorgehen bei der systematischen Analyse von potenziellen Projektrisiken

Projektorganisationspläne: Nutzen und Inhalt

Aufbau und Erstellungsprozess von Projektorganisationsplänen

Der Projektauftrag: Bedeutung und Inhalt

Das Kick-Off-Meeting: Ziele und Ablauf

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Werner Zimmer-Winkelmann

#### Ort und Zeit:

Würzburg 5. – 7. Dezember 2014,  
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

#### Kosten:

Euro 210,00

## Projekte kompetent steuern

Projekte regelmäßig auswerten und  
Fehlentwicklungen korrigieren

Dieses Seminar wird erst  
2015 wieder angeboten.

Auch wenn Projekte gut geplant und professionell gestartet wurden – in der Praxis gibt es immer Abweichungen von den Projektzielen und/oder -terminen. Für die Projektleitung ist es eine ständige Herausforderung, Abweichungen möglichst schnell erkennen und beurteilen zu können. Erfolgreiches Projektmanagement bemisst sich daran, wie rasch und effektiv die Projektleitung (gegen-)steuern und das Projekt wieder „auf Kurs“ bringen kann.

**Ihr Nutzen:** Sie erhalten Anregungen und Hinweise, wie Sie mit unterschiedlichen Projektkonstellationen umgehen und Krisensituationen konstruktiv bewältigen können. Sie lernen Instrumente und Verfahren kennen, die Ihnen helfen, auch in schwierigen Projektsituationen den Überblick zu behalten und handlungsfähig zu bleiben.

**Methoden:** Referate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Übungen und Feedback

**Zielgruppe:** ProjektleiterInnen und MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen mit Grundkenntnissen des Projektmanagements und praktischen Projekterfahrungen

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 21) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

### Inhalte:

Systematische Projektstruktur und die Bedeutung von Meilensteinen

Themen und Probleme, die an Meilensteinen zu bearbeiten sind

Ziele und Ablauf von Projektreviews

Das Projekt und seinen Status am Meilenstein systematisch beschreiben

Problemursachen systematisch analysieren

Lösungen auf der Basis der Problemanalyse erarbeiten und umsetzen

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Werner Zimmer-Winkelmann

## Projektteams und Gruppenprozesse leiten

### Interventionstechniken

Projektteam-Sitzungen und Besprechungen sind ertragreicher, wenn nicht nur auf der sachlichen Ebene gearbeitet wird, sondern auch die „unsichtbare“ Ebene – die Beziehungen innerhalb der Gruppe – gestaltet wird. Eine der zentralen Aufgaben der Leitung ist es, Arbeitsstörungen und Reibungen durch die aktive Steuerung dieses Gruppenprozesses zu reduzieren. Je besser die Steuerung der Gruppe auf der Prozessebene gelingt, umso besser wird das sachliche Arbeitsergebnis sein.

**Ihr Nutzen:** Sie reflektieren sich in der Rolle der Projekt- oder Gruppenleitung. Sie verbessern Ihre Fähigkeit, Teams zielorientiert zu steuern und lernen Ihre persönlichen Stärken und Schwächen in diesem Prozess besser einschätzen. Für die Gestaltung und Steuerung gruppenspezifischer Prozesse erhalten Sie Instrumente und erproben die Anwendung der passenden Interventionsmethoden.

**Methoden:** Kurze Inputs, Übungen, Rollenspiel, Feedbacks. Gearbeitet wird nach Möglichkeit an eigenen Fällen.

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte in Parteien, Arbeitnehmervereinigungen, Vereinen und Verbänden, Projekt- oder TeamleiterInnen

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars **Projektmanagement** (S. 21) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

#### Inhalte:

Begriffsbestimmung:  
Interventionen  
und Gruppen

Zentrale Bedeutung  
und Selbstverständnis  
der Leitungs- und  
Steuerungsrolle

Interventionstechniken und  
Interventionsprinzipien

Was sind gute, was  
sind „schlechte“ Inter-venti-  
onen: Kriterien

Ziele und Absichten von  
Interventionen: Individuum  
– Gruppe – Gruppenprozess

Interventionen und die  
verschiedenen Phasen des  
Gruppenprozesses

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Dorothee Winkelmann

**Ort und Zeit:**

*Machern bei Leipzig 10. – 12. November 2014,  
Mo 18 Uhr bis Mi 12 Uhr*

**Kosten:**

Euro 210,00

## Systemische Organisations- (struktur)aufstellungen

### Veränderungen in relevanten Umwelten integrieren

Systemische Aufstellungen bilden Organisationen oder andere berufliche Systeme wie ein Modell ab und simulieren die Befindlichkeiten und Veränderungstendenzen in einem System. Dazu werden Personen stellvertretend für die Elemente des Systems, also Menschen, Abteilungen, Themen, Werte usw. im Raum hinsichtlich Standort, Blickrichtung, Entfernung so angeordnet („aufgestellt“) wie die Kundin das Beziehungsgeflecht des Systems wahrnimmt. Anschließend können die RepräsentantInnen befragt und umgestellt und somit die Gestaltungsmöglichkeiten für einen besseren Systemzustand ausgelotet werden.

**Ihr Nutzen:** Das plastische Gebilde lässt Sie sehr schnell auch verdeckte Distanzen und Blockaden erkennen. Sie gewinnen eine Fülle von Informationen über Muster und Strukturen des von Ihnen aufgestellten Systems. Sie bekommen Hinweise zu wichtigen personellen oder strukturellen Entscheidungen und erarbeiten sich Optionen für Problemlösungen und Veränderungen. Sie sehen, wo welche Ressourcen gebraucht werden und verstehen unmittelbar, was bei der Veränderungsplanung fördert und was hindert.

**Methoden:** Theoretischer Input, Aufstellungsarbeit anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Organisationspraxis, Reflexion der systemischen Aufstellungsverfahren

**Zielgruppe:** Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden und Vereinen, die ihr Verständnis für die Funktionsweise von Organisationen als sozialen Systemen vertiefen und ihr Handlungsrepertoire erweitern wollen.

**Bitte beachten Sie:** Dieses Seminar bildet Sie nicht zum/zur Organisationsaufsteller/In aus.

#### Inhalte:

Systemische Aufstellungen  
als Simulationsverfahren für  
Veränderungsprozesse

Geschichte und Quellen  
der Aufstellungsarbeit

Das Konzept der  
Systemischen  
Strukturaufstellungen

Strukturen eines fremden  
Systems repräsentierend  
wahrnehmen

Anwendungsfelder der  
Aufstellungsarbeit:  
Organisations-, Entschei-  
dungs-, Konflikt-, Team und  
Problemaufstellungen

Gute Lösungen finden

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Dr. Siegfried Rosner

**Ort und Zeit:**

*Würzburg 21. – 23. Oktober 2014,  
Di 16 Uhr bis Do 12 Uhr*

**Kosten:**

Euro 210,00

## Strategieentwicklung für NPOs

### Grundlagen und Werkzeuge

Strategie – für die einen ein „Buch mit sieben Siegeln“ aus der Welt des Profits, für andere ein Thema, das schon längst in der Organisation hätte angesprochen werden müssen. Strategien überleben sich schnell: Änderungen der Erwartungen und Einstellungen der Mitglieder, höhere Anforderungen an Transparenz, erweiterte Ansprüche der Geldgeber usw. Allein daraus entsteht die Notwendigkeit, sich mit der Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu beschäftigen. Der Nutzen einer Strategie besteht dabei nicht nur in der Orientierung an einer verbindlichen Zielsetzung, sondern mindestens genauso im strukturierten Weg ihrer Entwicklung.

**Ihr Nutzen:** Im Vordergrund stehen Werkzeuge der Strategie-Analyse und -Entwicklung, die Sie nach dem Seminar in Ihrer Organisation mit „Bordmitteln“ selbst anwenden können. Sie lernen die verschiedenen Ansätze der Strategie-Analyse und -Entwicklung kennen. Sie prüfen, welche Verfahren und Modelle zur Gestaltung eines Strategieentwicklungsprozesses für Ihre Organisation geeignet sind.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Simulation eines Falls aus der Strategiearbeit, Fallbeispiele aus Ihrer Praxis

**Zielgruppe:** Führungskräfte aus Parteien, Verbänden und Vereinen



#### Hinweis:

Gegenstand dieses Seminars ist die Konzeptionierung fundierter Strategien. Die Umsetzung von Strategien in organisatorische Praxis ist Schwerpunkt unseres Seminars **Veränderungsmanagement** (S. 23).

#### Inhalte:

Was ist „Strategie“?

Kurz-Test: Wie strategiefähig ist meine Organisation?

Voraussetzungen und Bedingungen der Strategieentwicklung

Werkzeuge zur Strategie-Analyse: ABC-Analyse, Analyse der Kernfähigkeiten, Portfolio-Ansatz (BCG-Matrix), SWOT-Analyse

Werkzeuge zur Strategie-Entwicklung: SWOT-Generierung, Strategietypen, Konfigurationselemente

Grenzen der Strategieentwicklung

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Frank Wippermann

**Ort und Zeit:**  
Grimma, 29. – 31. August 2014, Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00

## Organisationskultur

### Kulturveränderungen am Beispiel erfolgreicher Freiwilligenarbeit

Organisationen, die sich entschieden haben, neue Wege in der Freiwilligenarbeit zu gehen, brauchen für ein erfolgreiches Miteinander zwischen gewachsenen Strukturen und neuen Formen in ihrer Organisation Menschen mit Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung und eine wertschätzende Organisationskultur. Organisationskultur ist Ausdruck des Miteinanders von Menschen innerhalb einer Organisation. Sie prägt die Haltungen und Wertvorstellungen der Organisationsmitglieder und ermöglicht das Erreichen von Zielen der Organisation. In einem Veränderungsprozess kommt der Organisationskultur eine bedeutende Rolle zu: Neue Haltungen und ein verändertes Selbstverständnis müssen entstehen, um Routinen in der Organisation zu entwickeln, mit denen neue Formen der Zusammenarbeit und die angestrebten Ziele dauerhaft und erfolgreich umgesetzt werden können. Mit einer Analyse der bestehenden Organisationskultur können Schwachpunkte für die neue Freiwilligenarbeit erkannt und Ansatzpunkte für deren Veränderung entwickelt werden.

**Ihr Nutzen:** Im Seminar erfahren Sie, wie (welche) Organisationskultur das Zusammenleben in der Organisation beeinflusst. Sie lernen die Wechselwirkung von Strukturveränderungen und Organisationskultur kennen und können die Auswirkungen der Organisationskultur auf die Zusammenarbeit mit Freiwilligen verstehen und bewerten. Das Seminar vermittelt Ihnen, wie die vorhandene Organisationskultur in Hinblick auf Veränderungsnotwendigkeit analysiert werden kann und Sie erlernen und erproben Instrumente zur Veränderung der Organisationskultur in Ihrer Organisation.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppenarbeit, Plenararbeit, Kulturanalysen von Organisationen

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit strategisch planen, steuern und begleiten und deren Organisationen sich entschieden haben, neue Wege in der Freiwilligen- und Ehrenamtlichenarbeit zu gehen.

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Matthias Diederichs

**Ort und Zeit:**  
Bonn 5. – 7. Dezember 2014, Fr 16 Uhr bis So 13 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00

#### Inhalte:

Definition und Modelle der Organisationskultur

Auslöser und Notwendigkeit von Kulturwandel für erfolgreiche Freiwilligenarbeit

Analyse, Bewertung und Entwicklung der bestehenden Organisationskultur

Fallen und blinde Flecken in Organisationskulturen

Veränderungen managen: Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationskultur, Organisationsroutinen beschreiben und einordnen

Unterschiedliche Kulturen unter einem Dach: Hauptamtliche, Ehrenamtliche und neue Freiwillige

Wie wirken Veränderungen auf die Organisationskultur – vice versa?

Traditionelle Strukturen und neue Formen des Freiwilligen-Engagements in NPO: erfolgreiches Miteinander unter dem Einfluss der Organisationskultur



Neu

# Ausbildungsgang

## Kommunikations-Management

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie an einer umfassenden Kompetenzausbildung – dem **Ausbildungsgang Kommunikations-Management** – teilnehmen.

### Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie fundiertes Wissen, Kompetenzen und Instrumente für eine wirkungsvolle und erfolgreiche Öffentlichkeits-, Medien- und Kommunikationsarbeit in Ihrer NPO. Die TeilnehmerInnen am Ausbildungsgang bekommen Methoden und Instrumente an die Hand, um mit ihren Themen ihre Zielgruppen über die richtigen Kanäle innerhalb und außerhalb der NPO zu erreichen und Aufmerksamkeit, Sympathie und Unterstützung für deren Arbeit zu gewinnen.

Am Ende der Ausbildung erhalten Sie das *Abschlusszertifikat als Kommunikations-ManagerIn*.

### An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang wendet sich an Führungskräfte im Ehrenamt, Mandats- und FunktionsträgerInnen aller Ebenen und an Presse- und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte in Parteien, Verbänden, Vereinen und Initiativen.

### Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen?

Für den Abschluss als Kommunikations-ManagerIn besuchen Sie **zehn Seminare des Ausbildungsgangs**. Jedes der Seminare ist thematisch und methodisch in sich abgeschlossen, aber inhaltlich mit den anderen Seminaren des Ausbildungsgangs verzahnt.

**Folgende drei Seminare müssen** für den Abschluss des Ausbildungsgangs **besucht werden**:

- ▶ Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit (S. 36) (Grundlagenseminar des Ausbildungsgangs)
- ▶ Professionelles Networking- Aufbau und Gestaltung erfolgreicher Kooperationsbeziehungen (S. 37)
- ▶ Kampagnen erfolgreich planen (S. 38)

### Wahl weiterer vertiefender Seminarmodule (ab S. 39)

Um Ihnen Flexibilität bei der Auswahl der Seminare zu ermöglichen und bereits erworbene Kenntnisse zu berücksichtigen, können Sie nun je nach Vorkenntnissen **sieben weitere Seminare** aus mindestens drei der folgenden Themenschwerpunkte auswählen:

- ▶ Wirkungsvoller öffentlicher Auftritt für die NPO
- ▶ Erfolgreiche Medienarbeit für NPOs
- ▶ Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in NPOs
- ▶ Unterstützung für die NPO gewinnen

### Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst. Wenn Vorkenntnisse für den Besuch eines Seminars empfehlenswert sind, weisen wir Sie in der Seminarbeschreibung darauf hin.

Als Ausbildungsdauer empfehlen wir ca. 2–3 Jahre.

Wenn Sie sich **für den Ausbildungsgang anmelden** möchten, schreiben Sie uns und teilen uns bitte mit, in welcher Form Sie sich ehrenamtlich, gesellschaftspolitisch engagieren und/oder in welcher zivilgesellschaftlichen Organisation Sie beruflich tätig sind.

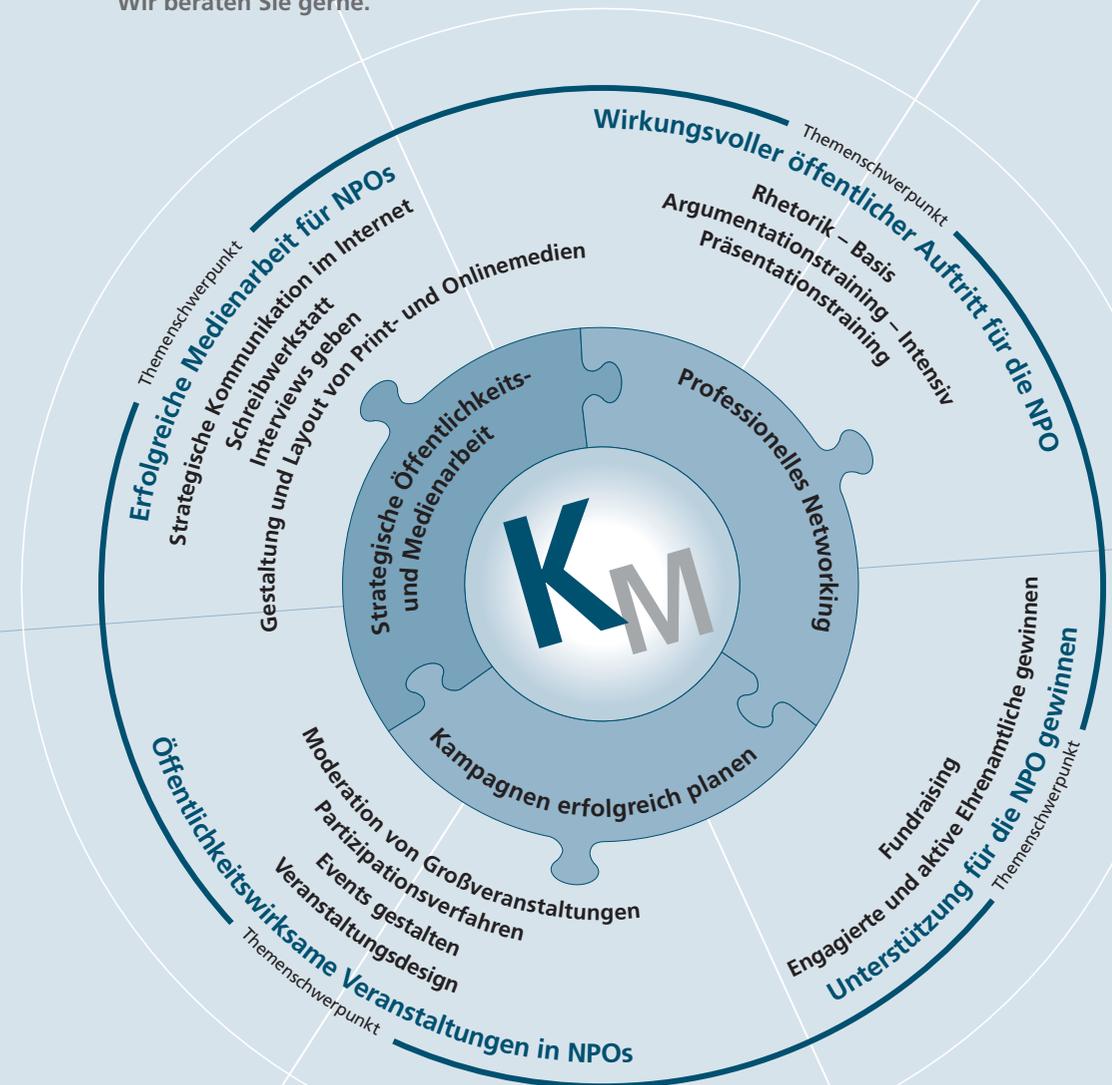
Sie sind am Ausbildungsgang interessiert, haben aber noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.

Wir beraten Sie gerne.



### Hinweis:

Wir empfehlen den Ausbildungsgang mit dem Seminar **Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit** (S. 36) zu starten!



## Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit in Non-Profit-Organisationen

Konzeption, Strategien und gezielte Zusammenarbeit mit den Medien

Sympathie und Vertrauen in unsere gesellschaftspolitische Arbeit sind die Basis für gelungene Beziehungen. Je professioneller die eigene Öffentlichkeits- und Medienarbeit gelingt, desto eher gelangen Ihre Themen, Botschaften und Nachrichten an Ihre Zielgruppen. Wenn gesellschaftspolitische Organisationen sich profilieren und für ihre Ziele wirksam werben wollen, hilft ein stimmiges Kommunikationskonzept mit dem richtigen Mix aus Profil, Inhalten und Zielgruppenansprache. Sie benötigen dafür ein Verständnis für Ziele, Strukturen, Instrumente und nicht zuletzt für die Psychologie der DialogpartnerInnen in den Medien.

### Inhalte:

**Strategische Öffentlichkeitsarbeit: Definitionen und Grundlagen**

**Das Zielbild der strategischen Kommunikation: Vision, Mission und Ziele**

**Dialoggruppen: Soziale und Politische Milieus, Anspruchsgruppen**

**Instrumentenebenen und Wirkungen: Information, Dialog, Erlebnis**

**PR-Konzeption und Strategieansätze: Bausteine der strategischen Arbeit**

**Werteorientierte Kommunikation: politische Sprache und ihre Macht**

**Issue Management und Agenda Setting: Themen entwickeln, Botschaften formulieren, Nachrichten generieren**

**Imagebildung: Identität und Profil**

**Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit: Erfolgsfaktoren – von print bis online**

PR und Web 2.0

**Ihr Nutzen:** Sie lernen die Grundlagen und Instrumente der strategischen Öffentlichkeits- und Medienarbeit kennen. Sie erfahren, wie Sie auch mit begrenzten Budgets eine erfolgreiche PR in Ihrer Organisation verwirklichen können. An praktischen Beispielen trainieren Sie mit Lust und Kreativität, wie Sie eine PR-Konzeption skizzieren, den Nerv von Zielgruppen treffen und entwickeln Ideen für eine erfolgreiche Medienarbeit. In Text- und Stilübungen trainieren Sie das Formulieren von prägnanten Botschaften.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzelarbeit mittels Transferbuch, Gruppenarbeit, Bearbeitung eigener Entwürfe, strukturierter Erfahrungsaustausch, Kreativkonzepte und Textübungen, Feedback

**Zielgruppe:** Führungskräfte in Parteien, Verbänden und Vereinen, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und PressesprecherInnen

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** René Märtin

**Ort und Zeit:**

Bad Bevensen 14. – 17. Juli 2014,  
Mo 14 Uhr bis Do 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 230,00

## Professionelles Networking

Aufbau und Gestaltung erfolgreicher Kooperationsbeziehungen

Ein Großteil des Erfolges gesellschaftspolitischer Arbeit ist abhängig von einem funktionierenden Netzwerk an Personen, das Sie in Ihren Zielen und in Ihrem gesellschaftspolitischen Engagement unterstützt. Erfolgreiches Networking erfordert jedoch weit mehr als den Austausch von Visitenkarten oder das einmalige Vernetzen mit Personen in der digitalen – und oft unverbindlichen – Welt. Damit gesellschaftspolitische Akteure erfolgreich Netzwerk-Beziehungen für sich und ihr gesellschaftspolitisches Engagement nutzen können ist der gezielte und strategische Aufbau von Kooperationsbeziehungen und die aktive Gestaltung und Pflege dieser Beziehungen notwendig.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen die Bedeutung von strategischem Beziehungsmanagement sowie den Aufbau und die Ausgestaltung von erfolgreichen Kooperationsbeziehungen für nachhaltiges Networking kennen. Im Seminar erfahren Sie mehr über Ihr eigenes Netzwerkpotenzial und geeignete Netzwerkpartner. In Gruppenarbeiten und verschiedenen Lernerfahrungen erleben Sie die Dynamik derartiger Beziehungen und reflektieren wie man diese Beziehungen zu Netzwerkpartnern so gestalten kann, dass sie Ihnen und Ihrem gesellschaftspolitischen Engagement nutzen und als hilfreich und angenehm empfunden werden.

**Methoden:** Visualisierte Kurzreferate, Lehrgespräche, Gruppen und Einzelarbeiten, Plenumsdiskussionen und Erfahrungsaustausch, Lernerfahrungen und Strategiesimulationen

**Zielgruppe:** Verantwortliche aus Parteien, Verbänden und Vereinen und deren MitarbeiterInnen sowie MandatsträgerInnen, die mit der professionellen Gestaltung von Netzwerkbeziehungen Unterstützer und Kooperationspartner für Projekte in ihrer gesellschaftspolitischen Arbeit finden möchten.

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Denis Kittl

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel 27. – 29. Juni 2014,  
Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00



### Hinweis:

In unserem Seminar **Netzwerke und Kooperationsprojekte steuern** (S. 22) lernen Sie, Methoden zur Diagnose und Steuerung von Netzwerken in Organisationen kennen.

### Inhalte:

**Erfolgreiches Networking: mehr als Visitenkarten tauschen und digitale Netzwerke**

**Die Kunst des Vernetzens: zehn Gebote des Netzwerkers, Dos und Dont's beim Netzwerken**

**Eigenes Netzwerkpotenzial erkennen und darstellen**

**Erfolgreiche Positionierung und Darstellung: Grundzüge des Impression- & Reputation-Management**

**Analyse bestehender Networkingpraxis**

**Strategisches Beziehungsmanagement: Bewusst und zielorientiert vertrauensvolle Kooperationsbeziehungen aufbauen und gestalten**

**Dynamik von personellen Netzwerken in NPO**

Dieses Seminar wird erst  
2015 wieder angeboten.

Basismodul

## Kampagnen erfolgreich planen

Mit erfolgreichen Aktionen und Kampagnen für NPOs  
Zielgruppen erreichen und bewegen

Aktionen als wichtigster Bestandteil von Kampagnen haben sich als unverzichtbare Form der politischen Kommunikation mit den unterschiedlichen Dialoggruppen etabliert. Parteien, NGOs und Vereine, aber auch lokale Initiativen versuchen so, ihre Leistungen und Botschaften bekannt zu machen. Sie wollen die Aufmerksamkeit, Sympathie und Unterstützung ihrer Zielgruppen und ihrer Mitglieder gewinnen. Dieses Seminar vermittelt Ihnen praktisches Wissen, das Sie befähigt, auch mit kleinem Budget erfolgreich Kampagnen zu entwickeln und Aktionen durchzuführen.

**Ihr Nutzen:** Sie erfahren, an welche Faktoren Sie bei der konzeptionellen Planung von Aktionen und Kampagnen denken müssen. Sie entwickeln vorhandene Pläne für Aktionen weiter oder entwerfen in Umrissen eine neue Aktion für Ihre Organisation. Anhand von Fallbeispielen erarbeiten Sie sich Maßstäbe für gelungene Aktionen und Kampagnen. Das Seminar nimmt besonders Rücksicht auf die Situation von kleinen Organisationen, Verbänden und Initiativen.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzelarbeit mit Transferbuch, Gruppenarbeit, Bearbeitung modellhafter Entwürfe und Beispiele, Feedback

**Zielgruppe:** Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen in Parteien, Verbänden, Vereinen und Arbeitnehmervertretungen, Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Inhalte:

Kurze Einführung  
in die strategische  
Öffentlichkeitsarbeit

Kampagnen denken und  
planen: Ziele, Zielgruppen,  
Themen, Botschaften

Kampagnenarbeit:  
Der Phasenplan

Aktionen entwickeln und  
durchführen

Medien als PR-Partner:  
Events sind Nachrichten!

Beispiele für erfolgreiche  
Aktionen

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** N.N.

## Themenschwerpunkte im Ausbildungsgang Kommunikations-Management

Innerhalb des Ausbildungsgangs Kommunikations-Management können Sie Seminare aus mindestens drei der vier angebotenen Themenschwerpunkte auswählen, mit denen Sie Ihr Wissen im entsprechenden Themengebiet noch vertiefen können.

### Themenschwerpunkt

#### Wirkungsvoller öffentlicher Auftritt für die NPO

Ein professioneller öffentlicher Auftritt von MitarbeiterInnen und Engagierten von NPOs erzeugt Aufmerksamkeit für deren Themen und hilft Unterstützung für die Arbeit der Organisation zu generieren. Dieser Themenschwerpunkt vermittelt Methoden und Instrumente, wie Sie mit einem sicheren und verständlichen Auftritt wirkungsvoll für die NPO-Belange eintreten können. Sie lernen Inhalte und Argumente in Präsentationen, Reden und öffentlichen Diskussionen glaubwürdig vorzutragen und erfahren, wie Sie Ihre Organisation und deren Projekte nach innen wie nach außen zielgruppengerecht und überzeugend präsentieren können.

- ▶ Rhetorik – Basis (S. 41)
- ▶ Argumentationstraining intensiv (S. 42)
- ▶ Präsentationstraining (S. 43)

### Themenschwerpunkt

#### Erfolgreiche Medienarbeit für NPOs

Der Erfolg gesellschaftspolitischer Arbeit ist davon abhängig, inwieweit es der NPO gelingt, ihr Anliegen wirkungsvoll in den eigenen und öffentlichen Medien zu platzieren. Im Themenschwerpunkt lernen Sie Grundlagen und Instrumente einer strategischen Medienarbeit kennen und erfahren, wie Sie Ihre Botschaften verständlich, medien- und zielgruppengerecht sowohl in Texten für die eigenen und öffentlichen Medien als auch in Interviews für Presse, Funk und Fernsehen transportieren können. Sie erfahren wie NPOs die interaktiven Potenziale sozialer Netzwerke und des Internets erfolgreich für sich nutzen können und lernen, wie Ihre Inhalte mit dem richtigen Layout und Gestaltungselementen in unterschiedlichen Medien die beste Wirkung erzielen.

- ▶ Strategische Kommunikation im Internet (S. 44)
- ▶ Schreibwerkstatt (S. 45)
- ▶ Interviews geben (S. 46)
- ▶ Gestaltung und Layout von Print- und Online-Medien (S. 47)

### **Themenschwerpunkt** **Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen in NPOs**

Ansprechende und beteiligungsorientierte Veranstaltungen sind ein wichtiges Element für eine erfolgreiche Außenwirkung von gemeinnützigen Organisationen. Sie bieten der NPO die Möglichkeit, Informationen zu vermitteln, mit Zielgruppen in Austausch zu treten, ihre Arbeit weiterzuentwickeln und öffentliche Aufmerksamkeit und Unterstützung zu generieren. Im Themenschwerpunkt erfahren Sie, wie man öffentlichkeitswirksame, erfolgreiche Veranstaltungen plant und durchführt. Sie machen sich mit den verschiedenen Veranstaltungsformaten vertraut und setzen sich mit Wirkungsweisen sowie mit zielgruppen- und themengerechter Anwendung dieser auseinander. So lernen Sie Veranstaltungen mit passendem Design und gelungener Moderation ansprechend und partizipativ zu gestalten.

- ▶ Veranstaltungsdesign (S. 48)
- ▶ Partizipationsverfahren (S. 49)
- ▶ Events gestalten (S. 50)
- ▶ Moderation von Großveranstaltungen (S. 51)

### **Themenschwerpunkt** **Unterstützung für die NPO gewinnen**

Zur Erreichung ihrer Ziele sind gemeinnützige Organisationen auf ein Netzwerk verschiedener UnterstützerInnen angewiesen. Es gilt Mitglieder und Engagierte für die Mitarbeit in der Organisation zu gewinnen und finanzielle Mittel einzuwerben. Im Themenschwerpunkt erfahren Sie, wie Sie Menschen motivieren können, sich in Ihren Projekten zu engagieren – von der Identifikation von Engagementfeldern über die Bereitstellung von motivierenden Rahmenbedingungen bis hin zur richtigen Ansprache der Interessierten. Außerdem erfahren Sie, wie Sie und Ihre Organisation das komplexe Aufgabenfeld des Fundraisings systematisch und strukturiert analysieren, planen, durchführen und kontrollieren können.

- ▶ Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen (S. 52)
- ▶ Fundraising (S. 53)

Schwerpunkt  
Wirkungsvoller  
Auftritt für NPOs

## **Rhetorik – Basis** Sicher auftreten und frei reden

Sicheres Auftreten und überzeugende Argumente sind unverzichtbar für die politische Arbeit. Genauso wichtig ist, die politische Sprache anderer zu erkennen und Argumentationsmuster zu durchschauen.

**Ihr Nutzen:** Sie trainieren die Grundlagen der freien Rede und lernen Wege kennen, Lampenfieber konstruktiv zu nutzen. Sie reden vor Publikum verständlich und überzeugend. Ihre Argumente werden Sie glaubwürdig vortragen.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, viele praktische Übungen, Individualtraining, Feedback

**Zielgruppe:** Führungskräfte in politischen Funktionen, ehrenamtliche Vorstände und betriebliche InteressenvertreterInnen, MitarbeiterInnen aus Verbänden, Vereinen und Parteien

### **Inhalte:**

**Grundlagen ganzheitlicher Rhetorik**

**Lampenfieber produktiv nutzen**

**Gliederung wirkungsvoller Redebeiträge**

**Ein Stichwortzettel, der mich nicht im Stich lässt**

**Übungen zur Informationsrede, Meinungsrede, Gelegenheitsrede**

**Appelle formulieren**

**Hauptfaktoren der Überzeugungsfähigkeit**

**Körpersprache**

**Den persönlichen Stil profilieren**

**Jetzt rede ich: intensives Redetraining**

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Dr. Siegfried Rosner

**Ort und Zeit:**

*Undeloh, 17. – 21. Februar 2014,*  
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 300,00

Schwerpunkt  
Wirkungsvoller  
Auftritt für NPOs

## Argumentationstraining – Intensiv

Überzeugend diskutieren und debattieren  
in Medien und Öffentlichkeit

Die kritische Reflexion politischer Rede ist eine gute Voraussetzung für die glaubwürdige und überzeugende Vermittlung von Inhalten: in Diskussionen und Debatten, in Interviews, im Wahlkampf, im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern. Stimmige und präzise formulierte Argumente können Unbeteiligte zu UnterstützerInnen machen. Die eigene Wirkung und den eigenen Argumentationsstil zu überprüfen und zu festigen, ist daher sinnvoll.

**Ihr Nutzen:** Sie festigen Ihr rhetorisches Wissen und Können. Sie vertiefen Ihre Rede- und Überzeugungsfähigkeit in gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen und trainieren intensiv Ihre Schlagfertigkeit. Sie lernen, sich in Diskussionen und Debatten mit fairer Dialektik zu behaupten.

**Methoden:** überwiegend praktische Diskussionsübungen mit Feedback, Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit.

**Zielgruppe:** MandatsträgerInnen und KandidatInnen für politische Funktionen, Verantwortliche in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen.

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars **Rhetorik-Basis** (S. 41) oder vergleichbare Grundkenntnisse sind sehr empfehlenswert.

### Inhalte:

Argumentationstechniken

Techniken der  
Überzeugungsarbeit

Gestaltung des Diskussions-  
prozesses

Zwischenruf und Gegenrede

Politische Glaubwürdigkeit  
und Durchsetzungskraft

Statement, Debatte,  
Podiumsdiskussion

Faire Dialektik

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Dr. Siegfried Rosner

**Ort und Zeit:**

Bonn 9. – 11. Mai 2014, Fr 16 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

Schwerpunkt  
Wirkungsvoller  
Auftritt für NPOs

## Präsentationstraining

Konzepte, Projekte und Ergebnisse  
überzeugend vorstellen

Ideen und Konzepte in der politischen und ehrenamtlichen Arbeit müssen vermittelt werden. So können Menschen gewonnen werden, die mitmachen und diese Ideen unterstützen. Neben dem Dialog ist die Präsentation eine wichtige Form, um über Themen (Ideen, Konzepte, Arbeitsergebnisse, Projektfortschritte, Aktionspläne usw.) zu informieren und andere zu überzeugen.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen die Grundtechniken erfolgreicher Präsentation kennen. Sie können Präsentationen visualisieren, Meinungen klar vorstellen und ein Thema für eine Präsentation strukturiert aufbereiten. Dabei berücksichtigen Sie Ihre eigene Zielsetzung und sind in der Lage, Ihre Präsentation auf die jeweilige Zielgruppe auszurichten.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Simulation von Präsentationen aus Ihrem Alltag, persönliches Feedback

**Zielgruppe:** Verantwortliche in Vereinen, Verbänden und Parteien, Führungskräfte in politischen Funktionen, Projekt- und TeamleiterInnen

### Inhalte:

Präsentationstechniken

Visualisierung mit Pinn-  
wand, Flipchart und Beamer

Visualisierung von  
Diagrammen, Projektab-  
läufen, Charts

Vorbereitung, Struktur und  
Abschluss einer Präsentation

Interaktive Elemente in eine  
Präsentation integrieren

Zusammenspiel von Inhalt,  
Gliederung, Sprache,  
Botschaft und Bild

Der ZuhörerInnenbezug in  
einer Präsentation

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainerin:** Gabriele Möllenkamp

**Ort und Zeit:**

Bonn, 2. – 4. April 2014, Mi 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

Schwerpunkt  
Erfolgreiche  
Medienarbeit

## Strategische Kommunikation im Internet

### Neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit im Social Web

Seit der Obama-Kampagne 2008 ist die Verknüpfung verschiedener Online-Tools Standard für erfolgreiche Kommunikation, Vernetzung und Mobilisierung individueller UnterstützerInnen geworden. Der strategische Einsatz der Instrumente im Social Web wie Blogs, Facebook, Twitter oder andere Plattformen zur sozialen Vernetzung kann auch Non-Profit-Organisationen darin unterstützen, die Botschaften und Ziele der eigenen Organisation besser zu kommunizieren, ehrenamtliche und politische Unterstützung und finanzielle Ressourcen zu akquirieren und Menschen, die ihre Organisation schätzen, in die Arbeit mit einzubeziehen. Damit NPOs jedoch die interaktiven Potenziale des 'sozialen Internets' erfolgreich nutzen können, müssen sie sich auf die veränderten Nutzungsbedingungen einstellen.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen die Potenziale, die Social Media insbesondere im Bereich Partizipation und Dialog mit den Interessenten und Unterstützern im Non-Profit-Bereich bietet, sowie deren Potenziale an der Schnittstelle zwischen Off- und Online-Welt kennen. Durch die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen und Übungen erfahren Sie, wie eine Kommunikationsstrategie für die Nutzung in sozialen Medien entwickelt werden und ein systematisches Vorgehen für die Auswahl, Einführung und Nutzung geeigneter Social Media-Tools für Ihre NPO aussehen kann und welche Stolpersteine es hierbei zu umschiffen gilt.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Kennenlernen von Best-Practice-Beispielen, strukturierter Erfahrungsaustausch, „Planspiel Kampagnenplanung“

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Öffentlichkeitsarbeitsbeauftragte in Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Vereinen

**Bitte beachten Sie:** Ein eigenes Basiswissen zur allgemeinen Internet-Kommunikation ist für die Teilnahme an diesem Seminar eine sinnvolle Voraussetzung.

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Dietrich Boelter

**Ort und Zeit:**  
Würzburg 12. – 14. Dezember 2014,  
Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00



#### Hinweis:

Im Seminar **Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit** (S. 36) werden Ihnen Grundlagen und Instrumente für die strategische Planung der Öffentlichkeits- und Medienarbeit in Ihrer NPO vermittelt.

#### Inhalte:

Begriffsklärung  
Social Web/Social Media

Chancen und Grenzen der  
Nutzung durch NPO

Grundsätze der erfolg-  
reichen Kommunikation

Ressourcenplanung  
Social Media-gestützter  
Dialogkommunikation

Gezielter Einsatz  
von Kommunikationswerk-  
zeugen: zielgerichteter  
Einsatz von Instrumenten  
wie Weblogs,  
Facebook oder Twitter

Strategisches Vorgehen bei  
der Auswahl, Einführung  
und Nutzung geeigneter  
Tools im Social Web

Schwerpunkt  
Erfolgreiche  
Medienarbeit

## Schreibwerkstatt

### Erfolgreich texten für die eigenen und die öffentlichen Medien

Kennen Sie das?

- ▶ Sie haben ein wichtiges politisches Anliegen oder machen eine Veranstaltung mit tollen Referentinnen und Referenten – aber Ihre Pressemitteilung verpufft ohne Resonanz.
- ▶ Sie wollen einen Bericht für Ihre Mitgliederzeitung oder Ihren Newsletter schreiben – doch vor lauter Detailkenntnissen fällt es Ihnen schwer, den Kern der Botschaft und einen logischen Aufbau zu finden.
- ▶ Sie brauchen einen knackigen Teaser für die Homepage – nur wie formulieren Sie den so, dass er die User zum Weiterlesen anregt?

„Einer muss sich plagen – der, der schreibt, oder der, der liest“, lautet eine Journalistenweisheit. Klar: Es ist der Job des Autors, dem Leser sein Produkt schmackhaft zu machen, damit der nicht weiterblättert oder -klickt. Wie das geht, lernen Sie in diesem Seminar.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen, Ihre Botschaften gut strukturiert und verständlich zu formulieren – für interne Zielgruppen und die allgemeine Öffentlichkeit. Sie lernen Nachrichtenfaktoren, W-Fragen und die Nachrichten-Pyramide kennen. Sie bekommen Hinweise zum Umgang mit Journalistinnen und Journalisten und erfahren, was es mit dem „Küchenzurf“ auf sich hat.

Am Ende werden Sie mehr Freude am Schreiben haben – und das kommt auch Ihren LeserInnen zugute!

**Methoden:** Impulsreferate, praktische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse und Feedback im Plenum

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Presseverantwortliche in Parteien, Verbänden, Vereinen, betrieblichen Interessenvertretungen und Initiativen

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainerin:** Ulrike Schnellbach

**Ort und Zeit:**  
Würzburg 27.– 30. November 2014,  
Do 15 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 230,00

#### Inhalte:

Klipp und klar:  
Verständliche Sprache

Mit der Tür ins Haus fallen:  
Nachrichtenfaktoren,  
W-Fragen und Textaufbau

Journalistische Darstel-  
lungsformen: Nachricht und  
Bericht – und was es sonst  
noch gibt

Überschrift und Einstieg:  
Zwei Chancen, die Leser in  
den Text zu ziehen

Pressemitteilungen: Inhalt,  
Aufbau, Formalia

Umgang mit den Medien:  
Tipps für eine gelungene  
Zusammenarbeit

Praxistest: Erstellen oder  
Überarbeiten eigener  
Texte (z. B. Pressemitteilung,  
Internet-Bericht oder Flyer)

Schwerpunkt  
Erfolgreiche  
Medienarbeit

## Interviews geben

Mit Presse, Funk und Fernsehen sicher umgehen

Für die Arbeit von Verbänden, Parteien und Vereinen ist der Dialog mit der Öffentlichkeit selbstverständlich. Politische Ziele und Leistungen offensiv zu vertreten erfordert geschicktes und routiniertes Auftreten.

**Ihr Nutzen:** Sie geben Interviews sicher und souverän. Auf Journalistenfragen reagieren Sie angemessen. Inhalte zu Ihrer Person oder zu Zielen und Aufgaben Ihrer Organisation transportieren Sie verständlich, zielgruppen- und mediengerecht. Ihre Botschaft vermitteln Sie klar und deutlich. Thema und Klima des Interviews beeinflussen Sie aktiv. Sie können mit unterschiedlichen, auch schwierigen Interviewsituationen umgehen.

**Methoden:** Interviewübungen, Impulsreferate, Feedback, Arbeit an praktischen Beispielen

**Zielgruppe:** Führungskräfte, Personen im öffentlichem Amt, MandatsträgerInnen und KandidatInnen, Vorstände und PressesprecherInnen in Vereinen, Verbänden und Parteien



### Hinweis:

Das Seminar ist besonders effektiv und ertragreich für Sie, wenn sich die Trainerin voll auf das persönliche Interviewtraining konzentrieren kann. Bitte eignen Sie sich deshalb bitte mit Hilfe des **Mediensets Interviews geben** das Grundlagenwissen vor dem Seminar im Selbststudium an (CD Rom, Audio-CD). Die Demoversion der CD Rom finden Sie auf [www.seminare.fes-mup.de/publikationen.php](http://www.seminare.fes-mup.de/publikationen.php)

### Inhalte:

Hintergründe zur Arbeit von und mit den Medien

Interviews mit Zeitung, Funk und Fernsehen

Das eigene Thema verfolgen

Der Umgang mit schwierigen Fragen

Die Chancen eines 30-Sekunden-Interviews

Wenn alle Stricke reißen – was tun?

Individuelle Tipps

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainerin:** Erika Weber

**Ort und Zeit:**

Undeloh, 4. – 6. Juli 2014, Fr 14 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 230,00

Schwerpunkt  
Erfolgreiche  
Medienarbeit

## Gestaltung und Layout von Print- und Onlinemedien

Mit visueller Kommunikation Wirkung erzielen

Botschaften erreichen akustisch oder optisch ihren Empfänger. Was sollten Sie bei den unterschiedlichen visuellen Kommunikationsformen (z.B. Briefbogen, Flyer, Plakat, Website) beachten? Welche gestalterischen Kriterien gibt es für Logo, Farbe, Schrift, Typografie, Layout oder Foto? Welche Funktion hat ein Corporate Design? Was ist bei der Anwendung dieser Gestaltungselemente in unterschiedlichen Medien zu berücksichtigen, damit Ihre Inhalte wahrgenommen werden und ihre beste Wirkung erzielen?

**Ihr Nutzen:** Sie erwerben Grundkenntnisse von Grafik und Layout. Sie lernen Maßstäbe für die Gestaltung kennen und wie mit eigenen Ideen auch bei kleinem Budget gute Außenwirkung erzielt werden kann. Sie arbeiten kreativ und mit Lust an eigenen Entwürfen und können besser beurteilen, ob ein grafischer Entwurf Ihre Inhalte optimal in Szene setzt und das gewünschte Kommunikationsziel erreichen wird. Sie werden sicherer in der Zusammenarbeit mit Agenturen, DesignerInnen und Druckereien.

**Methoden:** Impulsreferate, Arbeit mit Fallbeispielen, Brainstorming, Einzel- und Gruppenarbeit, Internetrecherche, Besprechung mitgebrachter Gestaltungsbeispiele

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Verbänden, Parteien und Vereinen.

**Bitte beachten Sie:** Sie haben die Möglichkeit im Vorfeld des Seminars selbst erstellte Materialien für Print und Online-Medien einzureichen, die dann im Seminar besprochen werden.



### Hinweis:

Im Seminar wird **Basiswissen** zum Thema visuelle Kommunikation vermittelt.

### Inhalte:

Funktion von Corporate Design

Farbe, Farbhaltung und Farbharmonie

Schrift und Lesbarkeit

Bilder – die nonverbale Kommunikation

Zeichen setzen mit Logo und Symbolen

Layoutgrundlagen

Internet: Gestaltungshinweise Kreativität und Verständlichkeit

Bewusstes und unbewusstes Wahrnehmen

Tipps für den Umgang mit der Kommunikationsbranche

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainer:** Harald Michaelis

Dieses Seminar wird erst  
2015 wieder angeboten.

Schwerpunkt  
Öffentlichkeits-  
wirksame Veran-  
staltungen

## Veranstaltungsdesign

Konferenzen, Kongresse und Tagungen  
konzipieren und organisieren

Ein Kongress, eine Podiumsdiskussion, eine Fachtagung ..., da gelten andere Spielregeln in der Vorbereitung als bei einem Workshop oder einer Sitzung. Die richtigen Zielgruppen ansprechen, das geeignete Format für eine spannende Veranstaltung entwickeln, DiskutantInnen und InputgeberInnen gezielt aussuchen und vorbereiten, deren Erwartungen und Bedürfnisse erkennen und erfüllen, den funktionierenden „Plan B“ in der Tasche haben, Technik und Organisation, die Sie unterstützen ..., das alles sind Zutaten, mit denen diese Veranstaltungsformen gelingen. Eine optimale Planung, ein reibungsloser Ablauf und eine gelungene Zusammensetzung von TeilnehmerInnen und ReferentInnen führen zu einem zufriedenen Publikum.

**Ihr Nutzen:** Sie kennen die Besonderheiten und Fallstricke bei der Planung von Veranstaltungen. Sie entwickeln Design, Didaktik, Logistik und Skript für eine Ihrer Veranstaltungen. Sie können souverän mit Störungen und Abweichungen vom geplanten Vorgehen umgehen und Sie wissen die Resonanz auf die Veranstaltung einzuschätzen.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Arbeit an konkreten Fällen der TeilnehmerInnen, Feedback

**Zielgruppe:** Verantwortliche und Führungskräfte in Parteien, Vereinen, Verbänden und deren MitarbeiterInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen

### Inhalte:

Besonderheiten von öffentlichen Veranstaltungen (ab ca. 30 Personen)

Klares Format – gelungene Veranstaltung – ein Überblick zu Formen der Großveranstaltung

Verfahren zur Erstellung eines Designs (Vorbereitung, Dramaturgie, Ablauf)

Aufmerksamkeiten und Beteiligungen planen und steuern (Methodensammlung)

Skripte, um die Fäden im Hintergrund zusammenzuhalten

„Plan B“ – falls etwas schief geht

Methoden zur Evaluierung großer Veranstaltungen

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Matthias Diederichs

**Ort und Zeit:**

Bonn 14. – 16. November 2014,  
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

Schwerpunkt  
Öffentlichkeits-  
wirksame Veran-  
staltungen

## Partizipationsverfahren

World Café, Zukunftskonferenz und Open Space:  
Wege und Prinzipien für mehr Beteiligung

Zeiten ändern sich. Der Druck auf die Politik wird größer. Partizipation ist unerlässlich. Das zeigen die vielen aktuellen gesellschaftlichen Vorgänge. „Der Wutbürger“ und „Stuttgart 21“ sind nur zwei Stichworte dieser Bewegung.

Eine Chance ist hier der Einsatz von Partizipationsverfahren, die motivieren und zu Beteiligung und Übernahme von Verantwortung anregen. Es gibt bewährte Modelle und Verfahren, mit denen Bürgerinnen und Bürger politische und gesellschaftliche Prozesse mitgestalten und an Veränderungsprozessen beteiligt werden können. Sie ermöglichen einen substanziellen Dialog, durch den wir auch die Sichtweisen der Anderen kennen lernen, um gemeinsam den Anforderungen der Zeit begegnen und die Zukunft gestalten zu können.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen erprobte Partizipationsverfahren kennen. Sie können ihre Wirkungsweise einschätzen, geeignete Zielgruppen und Anwendungsfelder bestimmen. Anhand Ihrer Themen und Fragestellungen erleben Sie exemplarisch die drei Methoden Zukunftskonferenz, World Café und Open Space.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Praxiswerkstatt, Feedback

**Zielgruppe:** Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden, Parteien und Initiativen, die Menschen zur Gestaltung ihrer eigenen Zukunft aktivieren und beteiligen möchten.

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Martina von Mayerhofen

**Ort und Zeit:**

Bonn 13. – 15. Juni 2014,  
Fr 14 Uhr bis So 13 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00



### Hinweis:

Bitte beachten Sie unsere beiden Seminare zur Moderation kleiner und großer Gruppen: **Moderieren und Leiten** (S. 16) und **Moderation von Großveranstaltungen** (S. 51)

### Inhalte:

Zukunftskonferenz, World Café und Open Space:  
Ziele und Besonderheiten

Gestaltung und Durchführung der Verfahren

Moderationsabläufe

Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen

Kritische Reflexion der vorgestellten Methoden

Dieses Seminar wird erst  
2015 wieder angeboten.

Schwerpunkt  
Öffentlichkeits-  
wirksame Veran-  
staltungen

## Events gestalten

Ideenfindung für Veranstaltungen mit Erlebnischarakter

Aufmerksamkeit ist einer der knappsten „Rohstoffe“ der mediatisierten Gesellschaft. Sich Gehör zu verschaffen und für die eigenen Anliegen zu begeistern: Das geht nur, wenn die Spielregeln einer Erlebnisgesellschaft erkannt, befolgt und für die eigene Sache erfolgreich genutzt werden. Mit Events für die Öffentlichkeit können Sie gezielt Aufmerksamkeit, Beteiligung und Medienecho erreichen. Die wichtigsten Aufhänger für ein gekonntes Eventmanagement sind dabei mit einer geeigneten Zielsetzung, die richtigen Kommunikationswege zu beschreiten und die gewünschten Zielgruppen zu erreichen.

Aufbauend auf einem professionellen Projektmanagement benötigen Sie für gelingende Events außerdem: Viel Wille, andere zu begeistern – ein klares Konzept – eine Prise Erlebnissoziologie – die funktionierende Logistik – einen Satz dramaturgischer Elemente.

**Ihr Nutzen:** Sie wissen, Events in Bezug zu Ihrer Strategie zu setzen. Sie kennen die Erfolgsfaktoren aktivierender Events. Sie können zentrale Methoden des Eventmanagements für Ihre eigenen Events einsetzen. Sie kennen psychologische Muster von Inszenierungen.

**Methoden:** Impulsreferate, Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit, Fallbeispiele, Übungen, Feedback.

**Zielgruppe:** Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Parteien, Verbänden, Vereinen und Arbeitnehmervertretungen, Pressebeauftragte

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch der MuP-Seminare **Projektmanagement** (S. 22) und **Öffentlichkeits- und Medienarbeit** (S. 44) oder entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen sind sehr empfehlenswert.

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Matthias Diederichs

### Inhalte:

Wann ist eine  
Veranstaltung ein Event?

Eventstrategien formulieren

Erleben in der Erlebnisge-  
sellschaft – der Zugriff von  
außen auf Ihr Innenleben

Inszenierungsmuster  
kennen und anwenden

Publikum bilden

Zutaten professioneller  
Planung: Logistik, Paragra-  
fen, Controlling, PR

Low-Budget-Event –  
(wie) geht das?

Welches Eventimage  
passt zu uns?

Organisation ist alles:  
Checklisten

Schwerpunkt  
Öffentlichkeits-  
wirksame Veran-  
staltungen

## Moderation von Großveranstaltungen

Konferenzen und Podiumsdiskussionen erfolgreich moderieren

Eine gelungene Moderation trägt entscheidend zum Erfolg einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung und zur Zufriedenheit der TeilnehmerInnen bei. Konferenzen, Podiumsdiskussionen oder Talkrunden benötigen eine andere Herangehensweise in der Moderation als Sitzungen oder Workshops. Mit einer großen Zahl an Personen eine spannende Diskussion gestalten, an der die PodiumsteilnehmerInnen und das Publikum aktiven Anteil haben, Pro- und Contra-Argumente Platz finden und keine langatmigen Redebeiträge den Rahmen sprengen: Diese Moderationskenntnisse werden Ihnen in diesem Seminar vermittelt.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen Grundlagen und Techniken der Interviewführung. Sie entwickeln ein Gespür für die Dramaturgie einer großen Veranstaltung und erhalten Tipps und Anleitungen, wie der Dialog zwischen Plenum und Podium spannend gehalten wird. In simulierten Situationen lernen Sie den Verlauf und die Steuerung einer guten Moderation kennen. Sie werden sicherer im Umgang mit Störungen und mit schwierigen TeilnehmerInnen. Mit Abweichungen vom geplanten Vorgehen, z.B. dem Fehlen einer wichtigen Referentin, können Sie souverän umgehen.

**Methoden:** praktische Übungen mit der Kamera, Simulation von Moderationen unter „Live-Bedingungen“, individuelle Feedbackrunden.

**Zielgruppe:** MandatsträgerInnen, Führungskräfte in Parteien, Vereinen, Verbänden, betriebliche InteressenvertreterInnen

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Christian Stahl

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel 29. – 31. August 2014,  
Fr 18 Uhr bis So 12.30 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00



### Hinweis:

Moderationstechniken für kleinere Gruppen (das Leiten von Workshops oder Sitzungen) werden Ihnen in unserem Seminar **Moderieren und Leiten** (S. 16) vermittelt.

### Inhalte:

Einführung in Moderations-  
und Interviewtechniken

Übungen zu Präsenz und  
Präsentationsformen

Vorbereitung auf  
Inhalte und Ablauf der  
Veranstaltung

„Die Mischung macht’s“:  
Spannungsbogen, Einstieg,  
Diskussion, Ende

Aufmerksamkeiten und  
Beteiligungen steuern

Die doppelte Kommunikati-  
on: Mit Podium und Teilneh-  
merInnen kommunizieren

„Das Mikro fällt aus“: Der  
Umgang mit schwierigen  
Situationen

Schwerpunkt  
Unterstützung  
für NPOs

## Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen

Motivation für Engagement wecken

Die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft sind für viele Organisationen eine Herausforderung, da sich Zeit und Motivation für freiwilliges Engagement mittlerweile vielfältige und eben nicht nur Vereinsformen sucht. Die erfolgreich organisierten Aktionen, die eine neue Organisation wie z.B. attac bietet, können anregend sein und Ideen liefern, wie Menschen für ein Engagement gewonnen werden können. Engagementfelder in der Organisation identifizieren, mit an den Bedürfnissen der Freiwilligen orientierten Formen der Mitarbeit Interesse für ein Engagement in der Organisation wecken, Wertschätzung und echte Mitwirkungs- und Beteiligungschancen bieten: Das sind einige der Themen, die Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement sind.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen innere und äußere Faktoren kennen, die freiwilliges politisches und soziales Engagement fördern. Sie erleben, wie Sie Ihre Gestaltungsspielräume erweitern können. Sie erarbeiten in der Seminargruppe Angebote, mit denen NPO Menschen als interessierte und engagierte Personen ansprechen können. Beispielhaft identifizieren Sie mögliche Engagementfelder in Ihrer Organisation und entwickeln daraus attraktive Engagementangebote für Freiwillige und Ehrenamtliche.

**Methoden:** Inputs, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Arbeit an der eigenen Arbeitssituation, Feedback

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte, MandatsträgerInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen.

### Inhalte:

Innere und äußere Motivationsfaktoren für Engagement

Analyse und Reflexion der Bedingungen in der eigenen Organisation

Spannungsverhältnis von Ehrenamt und Hauptamt

Attraktive Engagementmöglichkeiten entwickeln und bewerben

Praxistransfer

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Werner Zimmer-Winkelmann

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel 24. – 26. Oktober 2014,  
Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

Schwerpunkt  
Unterstützung  
für NPOs

## Fundraising in NPOs professionell gestalten

Erfolgreich Mittel für die gemeinnützige Arbeit einwerben

Neu

Für die erfolgreiche und kontinuierliche Arbeit von gemeinnützigen Organisationen ist es notwendig, die Finanzierung der NPO-Aktivitäten auf sichere Füße zu stellen. Die Gelder der öffentlichen Hand gehen jedoch immer mehr zurück und gleichzeitig hat der Wettbewerb um Spendengelder in den letzten Jahren stark zugenommen. Gemeinnützige Organisationen müssen sich, um die Kontinuität ihrer Arbeit zu sichern, verstärkt Gedanken über ein systematisches und strukturiertes Fundraising machen und dem Einwerben von finanziellen Mitteln einen größeren Stellenwert einräumen. Doch welche Wege können gemeinnützige Organisationen gehen, um ihre finanzielle Situation nachhaltig zu sichern? Und wie können Sie sich erfolgreich im Wettbewerb um Mitteleinwerbung durchsetzen?

Im Seminar erfahren Sie, welche Fördermöglichkeiten und Einnahmequellen es für gemeinnützige Organisationen gibt, mit welchen Instrumenten NPOs systematisch und nachhaltig Mittel einwerben können und wie die Kommunikation mit potenziellen Geldgebern erfolgreich gestaltet werden kann.

**Ihr Nutzen:** Im Seminar reflektieren Sie Ihre eigene Fundraisingpraxis und erfahren in Übungen und im Austausch mit anderen PraktikerInnen aus dem NPO-Bereich:

- ▶ welche Voraussetzungen in gemeinnützigen Organisationen für ein erfolgreiches Fundraising geschaffen werden müssen und wie systematisch und nachhaltig vorgegangen werden kann.
- ▶ welche Fördermöglichkeiten und Einnahmequellen es für NPOs gibt.
- ▶ welche Methoden und Fundraising-Instrumente es gibt und wie diese zielgerichtet zum Einsatz kommen können.
- ▶ wie man Geldgeber finden, gewinnen und Beziehungen zu ihnen nachhaltig gestalten kann.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Fallbeispiele aus Ihrer Praxis

**Zielgruppe:** Verantwortliche und Führungskräfte in Parteien, Verbänden, Vereinen und Initiativen sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen in gemeinnützigen Organisationen, die mit Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation beauftragt sind und Wissen im Bereich Fundraising erwerben wollen.

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Andreas Berg

**Ort und Zeit:**

Bad Münstereifel, 5. – 7. Dezember 2014,  
Fr 15 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

### Inhalte:

Fundraising: Was steckt dahinter?

Warum wird ein strategisches Herangehen an Fundraising für NPOs immer wichtiger?

Welche Fundraising-Strategien gibt es und welche ist die richtige für Ihre NPO?

Ganzheitliches, nachhaltiges Vorgehen beim Fundraising: Fundraising Kreislauf

Voraussetzungen für ein erfolgreiches Fundraising in der Organisation: Wie muss die eigene Organisation aufgestellt sein, um die Erwartungen der SpenderInnen und FörderInnen erfüllen zu können?

Zielgruppen: Woher können NPOs Spenden und Fördergelder für Ihre Arbeit erhalten? Welche Zielgruppe ist geeignet für Ihre NPO?

Instrumente des Fundraising und deren zielgerichteter Einsatz

Erfolgsfaktoren, Stolpersteine



# Ausbildungsgang

## Freiwilligen-Management

Neben dem Besuch einzelner MuP-Seminare können Sie an einer umfassenden Kompetenzausbildung – dem **Ausbildungsgang Freiwilligen-Management** – teilnehmen.

### Welche Inhalte werden im Ausbildungsgang vermittelt?

Im Ausbildungsgang erwerben Sie in **fünf aufeinander abgestimmten Seminarmodulen** fundiertes Wissen, Kompetenzen und Instrumente für die professionelle und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligen-Engagement in NPO.

### An welche Zielgruppe richtet sich der Ausbildungsgang?

Der Ausbildungsgang richtet sich an Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Vereinen, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtsarbeit planen, steuern und begleiten.

### Wie setzt sich der Ausbildungsgang zusammen?

Die Ausbildung setzt sich aus **drei Basismodulen** und **zwei Ergänzungsseminaren** zusammen.

#### Drei Basismodule

- ▶ **Freiwilligen-Management – Die gute Planung und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligenarbeit in NPO** (S. 56)
- ▶ **Organisationskultur – Kulturveränderungen am Beispiel erfolgreicher Freiwilligenarbeit** (S. 57)
- ▶ **Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen – Motivation für Engagement wecken** (S. 58)

#### Zwei Ergänzungsseminare zur Auswahl

Bitte wählen Sie aus zwei verschiedenen Themenbereichen jeweils ein Ergänzungsseminar aus:

#### Themenbereich: Zusammenarbeit professionell gestalten

Hierzu zählen folgende Seminare aus dem MuP-Programm:

- ▶ Führungsbeziehungen gestalten (S. 18)
- ▶ Projektteams und Gruppenprozesse leiten (S. 30)
- ▶ Gesprächs- und Verhandlungsführung (S. 20)
- ▶ Projektmanagement (S. 21)
- ▶ Partizipationsverfahren (S. 49)
- ▶ Netzwerke und Kooperationsprojekte effektiv steuern (S. 22)
- ▶ Umgang mit Konflikten (S. 17)
- ▶ Engagement und Stressmanagement (S. 60)

#### Themenbereich: Gestaltung von Veränderungsprozessen

- ▶ Strategieentwicklung (S. 32)
- ▶ Veränderungsmanagement (S. 23)

#### Themenbereich: Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

- ▶ Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit (S. 36)
- ▶ Strategische Kommunikation im Internet (S. 44)
- ▶ Kampagnen erfolgreich planen (S. 38)
- ▶ Schreibwerkstatt (S. 45)
- ▶ Interviews geben (S. 46)
- ▶ Gestaltung und Layout von Print- und Onlinemedien (S. 47)
- ▶ Veranstaltungsdesign (S. 48)
- ▶ Events gestalten (S. 50)

### Wie lange dauert die Ausbildung und gibt es eine Empfehlung, in welcher Reihenfolge die Seminare besucht werden sollten?

Die Reihenfolge und den zeitlichen Ablauf Ihrer Ausbildung bestimmen Sie selbst.

Als **Ausbildungsdauer** empfehlen wir ca. 2 Jahre.

Wenn Sie sich **für den Ausbildungsgang anmelden** möchten, schreiben Sie uns und teilen uns bitte mit, in welcher Form Sie sich ehrenamtlich, gesellschaftspolitisch engagieren und/oder in welcher zivilgesellschaftlichen Organisation Sie beruflich tätig sind.

Sie sind am Ausbildungsgang interessiert, haben aber noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Sie uns oder rufen Sie an.

**Wir beraten Sie gerne.**



#### Hinweis:

Als TeilnehmerIn am Ausbildungsgang werden Sie frühzeitig und gesondert über alle Seminartermine informiert.

Bei der Seminarzusammenstellung berät das MuP-Team Sie auch gerne persönlich.



#### Hinweis:

Wir empfehlen den Ausbildungsgang mit dem Seminar **Freiwilligen-Management** (S. 56) zu starten!

## Freiwilligen-Management

Die gute Planung und nachhaltige Gestaltung von Freiwilligenarbeit in NPOs



### Hinweis:

In diesem Seminar lernen Sie, wie man mit den Methoden des Freiwilligen-Managements einen guten Rahmen für die Freiwilligenarbeit in der eigenen Organisation schaffen kann.

Wie Sie Engagementsangebote entwickeln, interessierte Engagierte ansprechen und für Ihre Organisation gewinnen können erfahren Sie im Seminar **Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen** (S. 58).

### Inhalte:

**Vom Strukturwandel des Ehrenamtes: Veränderte Werte, Einstellungen und Motive Freiwilliger**

**Der Freiwilligenmanagement-Zyklus: Roter Faden für ein professionelles Freiwilligen-Management**

**Freiwilligen-Management ganzheitlich gestalten: Leuchtkraft entwickeln und Handwerkszeug nutzen**

**Auf gute Zusammenarbeit! Anerkennung, Beteiligung, Zusammenspiel im Team**

**Von der Wiege bis zur Bahre? Abschiedskultur etablieren**

Wenn gemeinnützige Organisationen UnterstützerInnen und Freiwillige für ein Engagement gewinnen und in die Organisation integrieren möchten, müssen sie verstärkt auf die Veränderungen im Freiwilligen-Engagement reagieren. Es gilt neben der Bereitstellung interessanter Engagementmöglichkeiten eine den veränderten Anforderungen angepasste Strategie für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen zu entwickeln, die eigene Haltung zu überdenken sowie adäquate Strukturen und Ressourcen für die Freiwilligenarbeit bereitzustellen. Im Seminar erfahren Sie, wie sich die Erwartungen der Freiwilligen an bürgerschaftliches Engagement verändert haben. Im Mittelpunkt steht die Frage mit welchen neuen Formen der Zusammenarbeit zivilgesellschaftliche Organisationen auf diesen Wandel reagieren können und wie mit professionellem Freiwilligen-Management der Erfolg und die Nachhaltigkeit solchen Engagements in der Organisation unterstützt werden kann.

**Ihr Nutzen:** Das Seminar vermittelt Ihnen einen Überblick über die Grundlagen eines professionellen Freiwilligen-Managements. Sie versetzen sich in die Perspektive von Freiwilligen, reflektieren Ihre eigene Freiwilligenarbeit und entwickeln neue Ideen für Ihre Organisation. Sie erfahren, wie man Freiwilliges Engagement plant, lernen hilfreiches Handwerkszeug kennen und profitieren von guten Beispielen gelungenen Freiwilligen-Managements.

**Methoden:** Kurzinputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Kreativmethoden, praktische Übungen, Beispiele aus der Praxis, Feedback.

**Zielgruppe:** für Freiwilligenarbeit Zuständige aus NPOs und Freiwilligenkoordinatoren in Vereinen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen

**Bitte beachten Sie:** Wir empfehlen ausdrücklich den Ausbildungsgang Freiwilligen-Management mit diesem Seminar zu beginnen!

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Anneke Gittermann

**Ort und Zeit:**  
Würzburg 23. – 25. Mai 2014, Do 15 Uhr bis So 13 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00

## Organisationskultur

Kulturveränderungen am Beispiel erfolgreicher Freiwilligenarbeit



### Hinweis:

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar auf S. 33.

### Inhalte:

**Definition und Modelle der Organisationskultur**

**Auslöser und Notwendigkeit von Kulturwandel für erfolgreiche Freiwilligenarbeit**

**Analyse, Bewertung und Entwicklung der bestehenden Organisationskultur**

**Fallen und blinde Flecken in Organisationskulturen**

**Veränderungen managen: Grenzen der Gestaltbarkeit von Organisationskultur, Organisationsroutinen beschreiben und einordnen**

**Unterschiedliche Kulturen unter einem Dach: Hauptamtliche, Ehrenamtliche und neue Freiwillige**

**Wie wirken Veränderungen auf die Organisationskultur – vice versa?**

**Traditionelle Strukturen und neue Formen des Freiwilligen-Engagements in NPO: erfolgreiches Miteinander unter dem Einfluss der Organisationskultur**

Organisationen, die sich entschieden haben, neue Wege in der Freiwilligenarbeit zu gehen, brauchen für ein erfolgreiches Miteinander zwischen gewachsenen Strukturen und neuen Formen in ihrer Organisation Menschen mit Verständnis, Akzeptanz und Unterstützung und eine wertschätzende Organisationskultur. Organisationskultur ist Ausdruck des Miteinanders von Menschen innerhalb einer Organisation. Sie prägt die Haltungen und Wertvorstellungen der Organisationsmitglieder und ermöglicht das Erreichen von Zielen der Organisation. In einem Veränderungsprozess kommt der Organisationskultur eine bedeutende Rolle zu: Neue Haltungen und ein verändertes Selbstverständnis müssen entstehen, um Routinen in der Organisation zu entwickeln, mit denen neue Formen der Zusammenarbeit und die angestrebten Ziele dauerhaft und erfolgreich umgesetzt werden können. Mit einer Analyse der bestehenden Organisationskultur können Schwachpunkte für die neue Freiwilligenarbeit erkannt und Ansatzpunkte für deren Veränderung entwickelt werden.

**Ihr Nutzen:** Im Seminar erfahren Sie, wie (welche) Organisationskultur das Zusammenleben in der Organisation beeinflusst. Sie lernen die Wechselwirkung von Strukturveränderungen und Organisationskultur kennen und können die Auswirkungen der Organisationskultur auf die Zusammenarbeit mit Freiwilligen verstehen und bewerten. Das Seminar vermittelt Ihnen, wie die vorhandene Organisationskultur in Hinsicht auf Veränderungsnotwendigkeit analysiert werden kann und Sie erlernen und erproben Instrumente zur Veränderung der Organisationskultur in Ihrer Organisation.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppenarbeit, Plenararbeit, Kulturanalysen von Organisationen

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie Verantwortliche in gemeinnützigen Initiativen, Verbänden, Parteien und betrieblichen Interessenvertretungen, die die Ehrenamtlichen- und Freiwilligenarbeit strategisch planen, steuern und begleiten und deren Organisationen sich entschieden haben, neue Wege in der Freiwilligen- und Ehrenamtlichenarbeit zu gehen.

**Bitte beachten Sie:** Der vorherige Besuch des Seminars Freiwilligen-Management (S. 56) ist empfehlenswert.

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Matthias Diederichs

**Ort und Zeit:**  
Bonn 5. – 7. Dezember 2014, Fr 16 Uhr bis So 13 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00

## Engagierte und aktive Ehrenamtliche gewinnen

Motivation für Engagement wecken

Die Veränderungsprozesse in unserer Gesellschaft sind für viele Organisationen eine Herausforderung, da sich Zeit und Motivation für freiwilliges Engagement mittlerweile vielfältige und eben nicht nur Vereinsformen sucht. Die erfolgreich organisierten Aktionen, die eine neue Organisation wie z. B. attac bietet, können anregend sein und Ideen liefern, wie Menschen für ein Engagement gewonnen werden können. Engagementfelder in der Organisation identifizieren, mit an den Bedürfnissen der Freiwilligen orientierten Formen der Mitarbeit Interesse für ein Engagement in der Organisation wecken, Wertschätzung und echte Mitwirkungs- und Beteiligungschancen bieten: das sind einige der Themen, die Voraussetzung für ein ehrenamtliches Engagement sind.

**Ihr Nutzen:** Sie lernen innere und äußere Faktoren kennen, die freiwilliges politisches und soziales Engagement fördern. Sie erleben, wie Sie Ihre Gestaltungsspielräume erweitern können. Sie erarbeiten in der Seminargruppe Angebote, mit denen NPOs Menschen als interessierte und engagierte Personen ansprechen können. Beispielhaft identifizieren Sie mögliche Engagementfelder in Ihrer Organisation und entwickeln daraus attraktive Engagementangebote für Freiwillige und Ehrenamtliche.

**Methoden:** Inputs, Gruppenarbeit, Fallarbeit, Arbeit an der eigenen Arbeitssituation, Feedback

**Zielgruppe:** Führungs- und Führungsnachwuchskräfte, MandatsträgerInnen, betriebliche InteressenvertreterInnen.



**Hinweis:**

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar auf S. 52.

**Inhalte:**

Innere und äußere Motivationsfaktoren für Engagement

Analyse und Reflektion der Bedingungen in der eigenen Organisation

Spannungsverhältnis von Ehrenamt und Hauptamt

Attraktive Engagementmöglichkeiten entwickeln und bewerben

Praxistransfer

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen  
**Trainer:** Werner Zimmer-Winkelmann  
**Ort und Zeit:**  
*Bad Münstereifel 24. – 26. Oktober 2014,*  
 Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr  
**Kosten:**  
 Euro 210,00

## Ergänzende Angebote



Neben dem Besuch von Seminaren, die im Rahmen der MuP-Ausbildungsgänge Organisations-Management, Kommunikations-Management und Freiwilligen-Management angeboten werden, können Sie zudem zur Vertiefung und Erweiterung Ihrer Kenntnisse aus unserem ergänzenden Angebot wählen.

Das ergänzende Angebot reicht von weiterführenden Seminaren, über Fachtagungen und Veröffentlichungen zu deren Ergebnissen bis hin zu unseren MuP-Trainingsbüchern und den Angeboten auf unserem Informations- und Serviceportal im Web.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, Ihre Grundlagenkenntnisse und spezielle Themen mit unseren ergänzenden Angeboten zu vertiefen.



## Engagement und Stressmanagement

Engagement als Kraftquelle nutzen und Rahmenbedingungen in der NPO

Neu

Untersuchungen zeigen, dass ehrenamtliches Engagement den meisten Menschen einen guten Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit bietet. Durch stabile soziale Bindungen, die Erfahrung gebraucht zu werden und etwas gestalten zu können, wirkt Engagement bei vielen Menschen aktiv gegen Stress und bereichert ihr Leben.

Trotz guter Organisation fällt es jedoch vielen Menschen schwer die Erwartungen aus Engagement, Arbeit und Privatleben zu erfüllen, wenn sie allen Rollen gerecht werden möchten. Damit sich Ihre Teilhabe weiterhin positiv auf Ihr Leben auswirken kann, sind das richtige Maß an Aufgaben und engagementfreundliche Rahmenbedingungen in der NPO wichtig.

Das Seminar thematisiert die Rolle und Funktion des ehrenamtlichen Engagements in einem ausgewogenen Lebensmodell. Es zeigt auf, was Engagierte tun können, damit Engagement langfristig nicht in Konflikt mit anderen Lebensbereichen gerät, sondern dauerhaft zur persönlichen Zufriedenheit und Ausgeglichenheit beiträgt.

Zudem wird die Engagementkultur in der Organisation durchleuchtet und Rahmenbedingungen für die NPO reflektiert, die es Aktiven erleichtern, das persönliche Engagement gut in Einklang mit der eigenen Lebensbalance zu bringen.

**Ihr Nutzen:** Sie setzen sich sorgfältig mit Ihrem Engagement auseinander. Sie erkennen Chancen und Defizite, die sich daraus im Verhältnis zu Ihrer persönlichen Lebensbalance ergeben. Sie gewinnen Klarheit über die eigene Haltung und erkennen Ihre persönlichen Stressauslöser. Aus dieser Position heraus, lernen Sie, Prioritäten für Ihr Engagement zu setzen. Sie formulieren Ziele für Ihre persönliche Lebensbalance und erhalten Anregungen, diese systematisch zu verfolgen und somit Stress vorzubeugen.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppen- und Plenumsarbeit, Selbstreflexion, Analyse der Engagementkultur, Fallarbeit, praktische Übungen

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Menschen, die ein Engagement anstreben und nach Wegen suchen, dieses in ein ausgewogenes Lebensmodell zu integrieren und an Führungs- und Nachwuchskräfte sowie Verantwortliche und Engagierte in NPOs, die ... aufgrund knapper Ressourcen nach neuen Wegen suchen, ihr Engagement mit anderen Lebensbereichen besser in Einklang zu bringen. ... Rahmenbedingungen für ein ausgeglichenes Verhältnis von Engagement, Arbeit und Freizeit in der Organisation reflektieren wollen.

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Joachim Simon/Carola Pachunke

**Ort und Zeit:**  
Bonn, 10. – 12. September 2014, Fr 18 Uhr bis So 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 210,00

## Betriebswirtschaft und Controlling in gesellschaftspolitischen Organisationen

Grundlagen für die Einführung und Weiterentwicklung von Controllinginstrumenten in NPOs

Non-Profit-Organisationen erbringen ihre sozialen und gesellschaftspolitischen Ziele zunehmend unter Marktbedingungen. Auch die Förderungspolitik der „Öffentlichen Hand“ stellt Anforderungen an Effizienz und Wirksamkeit stärker in den Fokus. Wie kommuniziere oder kontrolliere ich die wirtschaftlichen Ergebnisse meiner Organisation, meines Projekts und wie informiere ich Mitglieder, KollegInnen oder Sponsoren? Die geeigneten Controllinginstrumente unterstützen Sie dabei, Ihre Organisationsziele effizient zu erreichen und Transparenz herzustellen.

**Ihr Nutzen:** Die Grundlagen für Controllingvorgänge – Bilanzen lesen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kostenträger etc. – werden vermittelt. Sie kennen Methoden und Anwendungshinweise für operatives und strategisches Controlling und verfügen damit über eine gute Entscheidungsgrundlage für die Einführung bzw. Optimierung entsprechender Controllinginstrumente.

**Methoden:** Kurzreferate, Arbeit in Arbeitsgruppen anhand konkreter Projekte aus dem TeilnehmerInnenkreis, Plenumsarbeit

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Verantwortliche in Parteien, Verbänden und Vereinen, betriebliche InteressenvertreterInnen

**Teilnehmende:** maximal 12 Personen

**Trainer:** Achim Wendland-Kantert

**Ort und Zeit:**  
Machern bei Leipzig, 12. – 16. Mai 2014,  
Mo 14 Uhr bis Fr 12 Uhr

**Kosten:**  
Euro 300,00

### Hinweis:

Techniken zur besseren Selbstorganisation und einem effektiven Zeitmanagement werden Ihnen im Seminar **Selbstorganisation und Zeitmanagement** (S. 15) vermittelt.

### Inhalte:

Engagement im Fokus, Leben in Balance

Persönliche Kraftfeldanalyse – Balance zwischen Stressoren und Kraftquellen finden

Individuelle Strategien zum Stressabbau und zur Stressprävention

Zielorientierung und Prioritätensetzung

Chancen des Engagements für ein ausgewogenes Lebensmodell

Reflexion der Engagementkultur in der NPO: Welche Rahmenbedingungen sollte eine NPO schaffen, um eine gute Balance zwischen Engagement, Arbeit und Freizeit zu ermöglichen?

### Inhalte:

Rahmenbedingungen für Controlling in NPOs

Ökonomie in den NPOs

Input- und Outputorientierung: Das neue Steuerungsmodell in der öffentlichen Verwaltung

Operatives Controlling: Bilanzen lesen und verstehen

Kennzahlen zur Organisationsanalyse

Handwerkszeug des operativen Controlling

Controlling-Tools

Organisation des Planungsprozesses

Ansätze im Strategischen Controlling: Balanced Scorecard am Beispiel einer NPO

## Professionell entscheiden

Aus Fehlentscheidungen lernen und effektive Entscheidungsprozesse gestalten

Welche Ursachen führen dazu, dass Menschen ungünstige oder falsche Entscheidungen treffen und wie kann dies verhindert werden? Oft spielt die besondere Dynamik in der Gruppe oder im Team eine Rolle; oft bestimmen aber auch die jeweilige Situation, die Konstellation der Beteiligten oder Zeitdruck das Entscheidungsverfahren. Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen die umfeldspezifischen Faktoren – gerade auch in politischen Organisationen – nahe zu bringen, um das eigene Entscheidungsverhalten selbst und in Gruppen souveräner steuern zu können.

**Ihr Nutzen:** Sie erkennen die psychologischen Besonderheiten von Entscheidungsprozessen in der Gruppe. Anhand von Fallbeispielen und Entscheidungssimulationen erkennen Sie die Ursachen von Fehlentscheidungen, analysieren deren Zustandekommen und hinterfragen Ihr eigenes Entscheidungsverhalten. Sie erhalten theoretischen Einblick in rationale Bewertungsverfahren und setzen diese in Übungen beispielhaft für Ihre Entscheidungssituationen ein. In Übungen und Arbeitsgruppen lernen Sie, Entscheidungen professionell vorzubereiten, zu treffen und im Ergebnis zu überprüfen.

**Methoden:** Impulsreferate, Übungen, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Feedback

**Zielgruppe:** Führungskräfte und Verantwortliche in Vereinen, Parteien und Verbänden, Arbeitnehmervertretungen, Projekt- und TeamleiterInnen

### Inhalte:

Ursachen und Dynamiken von Fehlentscheidungen

Entscheidungsdynamiken in Gruppen

Effektive Fehlerkultur

Souverän Entscheiden in komplexen Situationen

Effektive Verfahren zur Vorbereitung von Entscheidungen

**Teilnehmende:** maximal 16 Personen

**Trainer:** Andreas Winheller

**Ort und Zeit:**

Würzburg 27. – 29. Juni 2014,  
Fr 14 Uhr bis So 13 Uhr

**Kosten:**

Euro 210,00

Dieses Seminar wird erst 2015 wieder angeboten.

## Kreativitätstechniken

Mit neuen Methoden zu neuen Ideen

Neue Ideen sind kein zufälliges Produkt einzelner kreativer Menschen. Wir können den Prozess der Ideenfindung, den kreativen Prozess, methodisch initiieren, fördern und steuern. Dazu dienen uns eine Vielzahl von Kreativitätstechniken und das Wissen um die richtige Anwendung. Bei Veränderungsprozessen benötigt man an manchen Stellen neuen Schwung mit neuen innovativen Ideen. Zum Beispiel mit Fragestellungen:

► Wie starte ich ein Veränderungsprojekt?

► Wie gewinne ich neue Aktive für das Veränderungsvorhaben?

Dies ist ein Methoden-Seminar, in welchem Kreativitätstechniken vorgestellt und ausprobiert werden, mit deren Hilfe neue Ideen generiert werden können.

**Ihr Nutzen:** Sie entdecken, wie Sie über Umwege im Denken zu überraschenden Ideen und Ergebnissen kommen. Sie lernen Wege und Mittel kennen, Kreativität im Rahmen von Veränderungsprozessen freizusetzen. Sie lernen eine Reihe von Kreativitätstechniken kennen, mit deren Hilfe Sie neue Aktions- oder Projektideen entwickeln können.

**Methoden:** Impulsreferate, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, Anwendung von Kreativitätstechniken anhand von Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden

**Zielgruppe:** Führungskräfte und deren MitarbeiterInnen aus Vereinen, Verbänden, Parteien und Arbeitnehmervertretungen

**Teilnehmende:** maximal 14 Personen

**Trainerin:** Carola Pachunke

### Inhalte:

Die vier Phasen des kreativen Prozesses

Denkblockaden überwinden

Die richtige Frage steuert zum Ziel

Verhaltensregeln für die Ideenphase

Kreativität erlernbar machen: Das Umwegprinzip

Organisierte Kreativität: Eine Auswahl von Kreativitätstechniken ausprobieren

Kreativität im Kontext von Innovation und Veränderung

## Fachtagungen der Akademie Management und Politik

Die Fachtagung der Akademie Management und Politik findet einmal jährlich statt. Sie bietet Verantwortlichen und MitarbeiterInnen, die in gesellschaftspolitischen, gemeinnützigen Organisationen Führungsaufgaben auf allen Ebenen wahrnehmen sowie VertreterInnen aus Wissenschaft und Politik, die Möglichkeit, über Herausforderungen und Trends zu diskutieren, die das professionelle Management in Non-Profit-Organisationen betreffen und Strategien für den Umgang mit zukünftigen Herausforderungen zu erarbeiten.

Nach einer Einführung in das Thema, diskutieren TeilnehmerInnen im Praxisteil theoretische Ansätze und Best-Practice-Beispiele, tauschen sich fachlich miteinander aus und entwickeln Handlungsoptionen für die jeweilige Problemstellung. Die Ergebnisse sind Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion mit ExpertInnen aus Praxis, Wissenschaft und Politik.



Sechs Wochen vor Beginn der Fachtagung erhalten Sie auf unserer Website ([www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)) und per Einladung nähere Informationen über den Termin, das Thema und das Programm der Fachtagung.

Bei Fragen zur Fachtagung steht Ihnen das MuP-Team gerne zur Verfügung.

## Veröffentlichungen zu den MuP-Fachtagungen

Die Veröffentlichungen zu den Fachtagungen der Akademie Management und Politik fassen die wichtigsten theoretischen Erkenntnisse zusammen, bereiten Ergebnisse der Fachtagungen auf, stellen Best-Practice-Beispiele vor und geben Hinweise zur Vertiefung des Themas sowie wertvolle Hilfestellungen für die praktische Umsetzung.

### Freiwilligen-Engagement professionell gestalten Engagierte und aktive Freiwillige gewinnen und beteiligen



Diese Broschüre verdeutlicht, wie sich gemeinnützige Organisationen mit Hilfe eines professionellen Freiwilligen-Managements erfolgreich auf die veränderten Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement einstellen und so Freiwillige für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Organisation gewinnen können. Sie gibt zudem weitere wertvolle Praxistipps und Hinweise zur Vertiefung der Themen Motivation und Anerkennungskultur der Arbeit mit Freiwilligen und professionelle Organisation dauerhafter Mitwirkung.

3. Auflage, 2013

### Politische Mitgliederorganisationen zukunftsfähig gestalten Aktive Mitglieder und Freiwillige für Parteien und Gewerkschaften gewinnen und binden



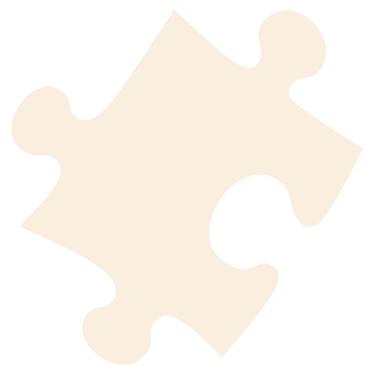
Diese Broschüre zeigt auf, wie politische Großorganisationen mit einem professionellen Freiwilligen-Management die aktuellen Herausforderungen als Chance für lebendige mitgliederorientierte Großorganisationen begreifen und einen Spagat zwischen alten und neuen Partizipationsformen und Organisationsstrukturen wagen können.

1. Auflage, 2011



#### Hinweis:

Alle Broschüren stehen Ihnen auf der MuP-Website als Download zur Verfügung. Sie können aber auch kostenlos bestellt werden unter [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de).



## Die Trainingsbücher der Akademie Management und Politik

### Diversitätspolitik Strategien für mehr kulturelle Vielfalt in politischen Mitgliederorganisationen

In dieser Broschüre erfahren Sie, wie politische Mitgliederorganisationen sich erfolgreich und nachhaltig interkulturell öffnen können. Angeboten werden u.a. hilfreiche Strategien und Werkzeuge für die Veränderung von Organisationskultur, eine kulturell sensible Öffentlichkeitsarbeit, die Sensibilisierung von Beschäftigten und Engagierten durch interkulturelle Trainings oder das Aufbrechen von Machtstrukturen durch positive Maßnahmen. Dabei bedienen wir uns unterschiedlicher Konzepte wie interkulturelle Orientierung und Öffnung sowie des Diversity Managements.

2. Auflage, 2013



### Ehrenamtliche Vorstände gesucht! Führungskräfte für gemeinnützige Organisationen gewinnen, entwickeln und binden

Diese Broschüre verdeutlicht, wie gemeinnützige Organisationen die ehrenamtliche Vorstandsarbeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen sowie Voraussetzungen dafür schaffen können, den Vorstandswechsel, die Vorstandsentwicklung und -bindung nachhaltig zu planen und umzusetzen. Wir zeigen auf, wie ehrenamtliche Vorstandsarbeit machbar und effizienter gestaltet und wie Vorstände besser in ihrer Arbeit unterstützt werden können. Außerdem erhalten Sie viele praktische Tipps, wie Vereine die Vorstandsarbeit wieder attraktiver für InteressentInnen machen und erfolgreich Nachwuchsförderung betreiben können.

1. Auflage, Oktober 2013



**Hinweis:**  
Alle Broschüren stehen Ihnen auf der MuP-Website als Download zur Verfügung. Sie können aber auch kostenlos bestellt werden unter [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de).

Die Trainingsbücher der Akademie Management und Politik können für die Vor- und Nachbereitung unserer Seminare genutzt werden. Sie sind auf die Anforderungen unserer SeminarteilnehmerInnen zugeschnitten, theoretisch fundiert, praxisorientiert sowie didaktisch und methodisch gut aufbereitet. Unsere Trainingsbücher unterstützen Sie dabei, in unseren Seminaren erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und liefern Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie diese in der Praxis umsetzen können.

### Vom Zeitbesitzer zum Zeitnutzer

Wege zum befriedigenden Umgang mit dem Faktor Zeit  
4. Auflage, 2010

### Wirkungsvolle Kommunikation

Ein Leitfaden für Gespräche, Verhandlungen und Konflikte  
4. Auflage, 2008

### Gut geplant ist halb gewonnen **Neu**

Kampagnen: Die schönste Herausforderung seit es Politik gibt  
die überarbeitete Version erscheint 2014

### Wissensmanagement als Prozess

Verfahren, Instrumente, Beispiele für Vereine und Verbände  
1. Auflage, 2007

### Vom Chaos zum Ergebnis

Wege zu gelungenen Besprechungen und Sitzungen  
4. Auflage, 2009

### Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Ein Leitfaden für die PR-Arbeit von Vereinen und Verbänden  
4. Auflage, 2006

### Neues wagen

Wege zu mehr Kreativität und Innovation  
4. Auflage, 2008

### Mit Argumenten überzeugen

Wege zu größerem Erfolg in Diskussionen und Verhandlungen  
4. Auflage, 2006

### Persönlichkeit und Potenziale

Das Miteinander gestalten  
1. Auflage, 2008

### Pinwand, Beamer, Chart und Punkt **Neu**

Wege zu gelungener Präsentation und Moderation  
2. überarbeitete Auflage, 2013

### Projektmanagement

Verfahren und Instrumente für erfolgreiche Projektarbeit in Vereinen und Verbänden  
5. Auflage, 2008

**Hinweis:**  
Die Trainingsbücher kosten 5 Euro. Alle Publikationen können bestellt werden: per Fax: 0228 883-9223, per E-Mail: [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de) oder über [www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)





## Das Informations- und Serviceportal im Web

Das Informations- und Serviceportal der Akademie Management und Politik im Web richtet sich an politisch Interessierte und Aktive sowie an MultiplikatorInnen in Gesellschaft, Parteien, Verbänden und Parlamenten.

Auf unserer Website ([www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)) können Sie neben ausführlichen Beschreibungen der Ausbildungsgänge sowie der einzelnen Seminare aktuelle Informationen, Link- und Lese-Tipps, Arbeitshilfen, Texte und Interviews rund um die Themen ehrenamtliches Engagement, Politikmanagement und Kommunikation abrufen, sich anmelden, Kritik üben, kommentieren ...

Alle unsere Seminare werden auf dem FES-Campus ([www.fes-campus.de](http://www.fes-campus.de)) online begleitet. In diesem passwortgeschützten Bereich können Sie sich mit anderen TeilnehmerInnen und AbsolventInnen der Ausbildungsgänge austauschen, vertiefende Literatur, Materialien und aktuelle Studien zu unseren Seminarthemen finden und Vieles mehr. Zugang zum FES-Campus erhalten Sie mit Ihrer ersten Teilnahme an einem unserer MuP-Seminare.

Ziel des FES-Campus ist es, durch gegenseitigen Erfahrungsaustausch und die Bereitstellung vertiefender Informationen:

- ▶ die TeilnehmerInnen wechselseitig bei der Umsetzung des Gelernten und ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen,
- ▶ die Professionalisierung der Führungskräfte und Verantwortlichen in gesellschaftspolitischen Organisationen zu fördern und
- ▶ als „Referenz“ für Interessierte an Ausbildungsgängen zu dienen.

## Ihre Trainerinnen und Trainer



### Andreas Berg

Andreas Berg hat Mathematik und Sozialwissenschaften an der Universität Bonn studiert, ist Autor des Buches „Wirtschaftskriminalität in Deutschland“ und Lehrbeauftragter für Fundraising, Lobbying und Campaigning an der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg. Er hat die MUP-Ausbildungsgänge Organisations- und Kommunikations-Management absolviert und ist seit 1996 Fundraiser sowohl als Berater, als NGO-Mitarbeiter, wie auch als Ehrenamtlicher.



### Dietrich Boelter

Studium der Kommunikationswissenschaften, Geschichte und Politik am Institut für Publizistik der Freien Universität in Berlin. Seit 1993 Arbeit als Kommunikationsberater in PR-, Werbe- und Multimedia-Agenturen in Berlin und Hamburg. Von 2000 bis 2010 war er geschäftsführender Gesellschafter von A&B FACE2NET GmbH, seit Januar 2011 Geschäftsführer der Agentur BEST FRIEND in Berlin. Der Fokus seiner Arbeit liegt in der strategischen Kommunikationsberatung. Er hat in den Bundestagswahlkämpfen 2002, 2005 und 2009 als Kommunikationsberater im Wahlkampf-Team der SPD gearbeitet. Arbeitsschwerpunkte: Politische Kommunikation und Campaigning sowie die Entwicklung von Kommunikationsstrategien im Social Web. Darüber hinaus nimmt Boelter Lehraufträge an der FU Berlin, der Universität Leipzig und der FH Osnabrück-Lingen wahr.



### Matthias Diederichs

Studium der Germanistik und Geografie, ausgebildeter Sprecherzieher (DGSS), Ausbildung in Supervision, Organisationsentwicklung und Psychodrama. Mehrere Jahre als Lehrbeauftragter an der Universität Hildesheim tätig, zur Zeit Lehrbeauftragter der Universität Göttingen. Lizenziertes Power-Potential-Profile®-Berater. Seit 1988 als Berater, Trainer und Supervisor für Gewerkschaften, Bürgerinitiativen, soziale Organisationen und Industrieunternehmen tätig. Berater und Trainer bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Kommunikations-, Moderations- und Führungsseminare, Veranstaltungen und Events, Veränderungsmanagement und Organisationsberatung.

**Sandra Maria Fanroth**

Trainerin und Coach für die Themen Kommunikation, Mediation und Konfliktmanagement sowie Teamentwicklung und Diversity. Studium der Biologie in Marburg, Hamburg und Windhuk, ausgebildete Journalistin (Henri-Nannen-Schule, Hamburg) und Mediatorin (Institut für Streitkultur, Berlin). Sie arbeitet in der freien Wirtschaft und Sozialwirtschaft, in Politik und Bildungswesen, für Stiftungen und Verbände, außerdem als Dozentin für Selbstmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Sie bietet zudem Trainings für Schreiben in Wissenschaft und Beruf an und unterrichtet im Masterstudiengang „Biografisches und Kreatives Schreiben“. Im Jahr 2008 gründete sie die Agentur für Weltrettung.

**Kai Fiukowski**

Studium der Sprechwissenschaft, Sprecherziehung, Germanistik, Psychologie und Pädagogik; Diplom im Fach Rhetorik; wissenschaftliche Publikationen zu Rhetorik und Begabungsförderung, lizenziertes Power-Potential-Profile®-Berater, NLP-Practitioner. Seit 1989 Trainer und Berater für Gewerkschaften, Universitäten, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Kooperationspartner von flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Rhetoriktrainings und Einzelberatungen, Moderations- und Präsentationstechniken, Moderation von Teamklausuren, Change-Management.

**Anneke Gittermann**

Studium der Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie. Diplom-Pädagogin mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung, zertifizierte Freiwilligenmanagerin. 14 Jahre Geschäftsführerin des FreiwilligenZentrums Kassel, Entwicklungsagentur für bürgerschaftliches Engagement, Projektleiterin „Kasseler Freiwilligentag“ und „Gute Geschäfte Kassel. Marktplatz für Unternehmen und Gemeinnützige“. Seit 2013 Leiterin Engagementförderung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Training für Non-Profit-Organisationen und Kommunen zu den Schwerpunktthemen Freiwilligenmanagement, Freiwilligentag und Unternehmensengagement. Autorin des „Handbuch Freiwilligentag. Argumente, Erfahrungen, Tipps aus der Praxis.“

**Denis Kittl**

Ausbildung zum Kaufmann für Marketing und Kommunikation. Studium der Soziologie und Politik. Aufbaustudium in Gruppendynamik (NMMU/ SA). Ausbildung in Leadership und Management (Kellogg School of Management/ USA). Zertifizierter Organisationsberater & -entwickler (Trigon). Systemischer Coach (ECA). NLP-Trainer (DVNLP). Weiterbildungen in Verhandlungsführung an der Harvard Law School (Harvard-Verhandlungsprojekt) und der Northwestern University (Dispute Resolution Research Center) und Mediation (Bundesverband Mediation). Trainer für den MBTI, das TMS und das Belbin Teamrollenmodell.

**René Märtin**

Zwei Jahrzehnte Arbeit als PR- und Strategieberater, Trainer und Publizist; in den 90er Jahren Werbeleiter eines Verlages, PR-Leiter eines diakonischen Werkes und Projektleitung in Werbe- und Medienagenturen; seit 1997 Zusammenarbeit mit Verbänden, Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und Vereinen mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit, Strategie- und Organisationsentwicklung im In- und Ausland; seit 2000 selbstständig mit klarsyn communications; 2002 Gründung der Visioneers Empowerment & Excellence – Netzwerk für Beratung, Training und Coaching. Mitglied u. a. der Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse in Deutschland (GLE-D).

**Gabriele Möllenkamp**

Diplom-Pädagogin und Sprecherzieherin (DGSS); Weiterbildungen in klientenzentrierter Gesprächsführung, Coaching, NLP und Moderation, lizenziertes Power-Potential-Profile®-Beraterin. Mehrjährige Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Göttingen, Dozentin für Sprecherziehung und Rhetorik; seit 1985 Beratungs- und Trainingstätigkeit in Unternehmen verschiedener Branchen (Dienstleistungsunternehmen, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, öffentliche Verwaltung). Trainerin und Beraterin bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Vortrag und Präsentation, Führungskräftecoaching, Teamentwicklung, Konfliktmanagement.

**Angelika K. Nickelsburg**

Industriekauffrau, Dipl. Betriebswirtin, Studium der Arbeits- und Organisationspsychologie, Ausbildungen als business coach und systemische Beraterin, Moderatorin und Mediatorin (Bundesverband Mediation), Ausbilderin/Erwachsenenpädagogik, Entspannungstrainerin und Edu-Kinesiologin. Seit 1987 selbstständig. Inhaberin und Geschäftsführerin von „BRAINMENT Personal- und Organisationsentwicklung – Arbeitswelten gestalten“. Arbeitsschwerpunkte: Beratung, Training und Coaching von Veränderungs- und Entwicklungsprozessen. Präventive Konfliktarbeit und Mediation. Themenschwerpunkte: Zeitmanagement und Selbstorganisation, Kommunikation und Konflikte, Wandel und Zusammenarbeit in Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen, Verbänden, Vereinen, Parteien, Bildungseinrichtungen und Schulen. Individuelle Beratung von Führungskräften und Mitarbeitern, UnternehmerInnen, Freiberuflern und Existenzgründern sowie deren privaten Umfeld. Autorin der MuP-Trainingsbücher „Vom Zeitbesitzer zum Zeitnutzer“ und „Wissensmanagement“.

**Carola Pachunke**

Akademisch geprüfte Übersetzerin in den Sprachen Russisch, Französisch und Englisch. Ausbildung zur Sprecherzieherin und Rhetorik-Trainerin (DGSS). Auslandsaufenthalte in Russland, Frankreich und England. Seit 1998 Lehrtätigkeit an der Universität Karlsruhe. Ausbildungen zur Gestaltberatung und Gestalttherapie, Supervision und systemisches Coaching, NLP-Master, lizenzierte Power-Potential-Profile®-Beraterin. Seit 1993 Trainerin, Beraterin und Coach für soziale Einrichtungen und Industrieunternehmen, Kooperationspartnerin von flow consulting. Arbeitsschwerpunkte: Atem- und Stimmtraining, Kreativitätstechniken, Konfliktmanagement, Führungstrainings für Frauen, Coaching.

**Dr. Siegfried Rosner**

Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, zahlreiche Tätigkeiten in Lehre/Forschung und im Führungskräftetraining in der Industrie, DVNLP-Lehrtrainer und -Lehrcoach, MasterTrainer für das Team-Management-System (TMS); Autor mehrerer Fachbücher zu den Themen Kommunikation sowie Konfliktbearbeitung und Veränderungsgestaltung; Master of Mediation; zertifiziert in systemischen Organisations- und Strukturaufstellungen. Seit 1992 Inhaber eines Managementberatungsunternehmens; Verfasser des Trainingsbuches „Wirkungsvolle Kommunikation“; Trainer und Moderator, Berater in den Themenfeldern: Führung und Zusammenarbeit, Konfliktmanagement und systemische Organisationsberatung, Gesprächs- und Verhandlungsführung, Rhetorik, Change Management.

**Ulrike Schnellbach**

ist Journalistin, Trainerin und Dozentin. Sie studierte Politikwissenschaft, Linguistik und Psychologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und volontierte bei der Badischen Zeitung. Anschließend war sie Wirtschafts-, Politik- und Lokalredakteurin bei verschiedenen Zeitungen. Seit 2001 schreibt sie als freie Autorin vor allem über soziale Themen, Zuwanderung und Integration, Arbeit, Familienpolitik. Seit 1992 arbeitet sie in der journalistischen Aus- und Weiterbildung und als Schreibtrainerin für Nichtjournalisten. Sie hat einen Lehrauftrag an der Universität Freiburg i.Br. Schwerpunkte: Journalistisches Schreiben, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienpolitik sowie Seminare über die USA. Nebenbei ist sie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig, unter anderem für Caritas international.

**Joachim Simon**

Diplom-Sportwissenschaftler (Köln), M.A. in Personalentwicklung (Kaiserslautern). Mehrere Jahre als interner Personalentwickler und Organisationsentwickler in Unternehmen tätig gewesen. Ausbildungen in systemischer Unternehmensberatung, Erlebnispädagogik, Persönlichkeitsanalysen (MBTI, JPP, Power-Potential-Profile, Reiss Profile). Im Ehrenamt im Vorstand von „soulhood“ (Gesellschaft zur Förderung von Kultur-, Umweltschutz- und Entwicklungshilfe-Projekten e.V.) tätig. Seit 2003 als externer Berater, Trainer und Coach tätig. Zusammenarbeit mit flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: Persönlichkeits- und Teamtrainings, Führungskräfteentwicklung, Coachings und Work-Life-Balance.

**Christian Stahl**

studierte in Bonn und Oxford. Nach einem Volontariat beim SFB (heute rbb) war er als Berlin-Korrespondent für den ARD-Hörfunk und Moderator von Radio Multikulti tätig. Seit 2005 leitet er in Berlin eine Agentur für digitales Erzählen. Stahl coacht, lehrt, dreht Filme, moderiert, entwirft digitale Konzepte, kurz: er erzählt Geschichten und bringt anderen Menschen bei, ihre Geschichten zu erzählen.

**Martina von Mayerhofen**

Studium der Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien; Ausbildungen als Facilitator (Kommunikationslotsen) und Corporate Social Responsibility Manager (Fundraising Akademie). Assoziierte Partnerin der Kommunikationslotsen. Seit 2005 tätig als Organisationsentwicklerin und Facilitator (Prozessbegleiterin) von Changeprojekten im internationalen Konzernumfeld sowie in der Beratung.

Arbeitsschwerpunkte: Beteiligungsorientierte Changeprojekte in Teilbereichen oder in ganzen Organisationen; Leitbildentwicklung und Umsetzung; Kultureller Wandel, Merger; Strategieprozesse; Beratung und Moderation von Projektteams und Planungsgruppen; Teamentwicklung; Großgruppenverfahren sowie Change Management-, Führungs- und Methodentrainings im In- und Ausland.

**Erika Weber**

Studium der Germanistik, Publizistik, Wirtschafts- und Sozialpsychologie, Erfahrungen als Marketingleiterin eines Institutes, Tätigkeit als freie Journalistin bei der ARD und bei Printmedien, Mitautorin des Buches „Frauensprache/Männersprache“ und Autorin der Trainingsbücher „Einander verstehen“ und „Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit“. Seit 1992 als Beraterin und Trainerin und Medientoach bei Unternehmen, Gewerkschaften, Verbänden und in Wahlkämpfen tätig.

**Achim Wendland-Kantert**

Industriekaufmann, Erzieher und Betriebswirt (VWA). Kaufmännischer Leiter einer Jugendeinrichtung mit über 30 Standorten, Mitglied im Verwaltungsrat einer großen Wohlfahrtsorganisation und in mehreren ehrenamtlichen Gremien. Trainer-Lizenz für BWL- und Strategieplanspiele, EFQM-Assessor (DGQ). Berater und Trainer bei der flow consulting gmbh. Arbeitsschwerpunkte: BWL und Controlling, Organisationsberatung und Strategieentwicklung, Balanced Scorecard.

**Andreas Winheller**

Studium der Rechtswissenschaften. Masterstudium in Mediation. Masterstudium in Personalentwicklung. Managementausbildung an der Kellogg School of Management. Wirtschaftsmediator (mit DGM-Zertifikat). Ausbildung in Organisations- und Projektmanagement. Weiterbildung als Verhandlungstrainer an der Harvard Law School (Harvard-Verhandlungsprojekt). Rhetorikausbildung u.a. bei Prof. Rupert K. Lay (Dialektik) und Prof. Samy Molcho (Körpersprache). NLP-Master (DVNLP). MasterTrainer für den Myers-Briggs-Typenindikator (MBTI). MasterTrainer für das Team-Management-System (TMS). Weiterbildung in Systemischen Strukturaufstellungen bei Varga von Kibed/Sparrer (SySt). Trainer, Moderator und Businesscoach mit den Themenschwerpunkten: Verhandlungsperformanceentwicklung, Teamentwicklung, (Politische) Kommunikation, Netzwerkmanagement, Gründer des Beratungsunternehmens Verhandlungsperformance Consulting.

**Dorothee Winkelmann**

Dipl.-Psychologin, Studium der Arbeits- und Organisationspsychologie (Mitglied des BDP) Philosophie und BWL, Weiterbildungen in Training, Coaching, Change Management und systemischer Organisationsentwicklung; mehrjährige Ausbildung in systemischer Transaktionsanalyse und Prozessberatung (Mitglied der DGTA). 3-jährige Ausbildung zur Integrativen Psychotherapeutin. Zertifizierte Teammanagement Trainerin (TMS). Geschäftsführerin von Quest network. Seit 1986 Durchführung zahlreicher Forschungs- und Reorganisationsprojekte in Industrie, Dienstleistungssektor, öffentliche Verwaltung und Gewerkschaften in leitender und beratender Funktion. Arbeitsschwerpunkte: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Organisationsveränderung.

**Frank Wippermann**

Geschäftsführender Gesellschafter der flow consulting gmbh, unterstützt Organisationen bei der Durchführung komplexer Veränderungen und beim Umsetzen strategischer Neuerungen. Internationale Beratungserfahrungen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen wie auch Verbänden und Verwaltungen. Frank Wippermann studierte Elektrotechnik und Philosophie, er ist EFQM-Assessor der DGQ e.V., Professional Scrum Master (PCM) und Mitglied im BPM-Netzwerk. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt: Short Cuts (Walhalla Fachverlag).

**Werner Zimmer-Winkelmann**

Studium der Soziologie und der Politik- und Geschichtswissenschaften, Trainer für Gruppendynamik (DGGO) und für Projektmanagement. Geschäftsführer von Quest network, seit 1990 Durchführung zahlreicher Beratungsprojekte, Begleitung von Personal- und Teamentwicklungsprojekten in der Privatwirtschaft, in Parteien, Verbänden und Gewerkschaften; Autor des Trainingsbuches „Projektmanagement: Verfahren und Instrumente für erfolgreiche Projektarbeit in Vereinen und Verbänden“. Themenschwerpunkte: Projektmanagement, Gruppendynamik, Teamentwicklung, die politische Ökonomie des Kapitalismus.

## Teilnahmebedingungen

### **Ihre Anmeldung**

können Sie mit dem Anmeldeformular an [mup@fes.de](mailto:mup@fes.de), über unser „Buchen und Bestellen-Formular“ der MuP-Website [www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de) und natürlich auch gerne per Post an uns senden. Die Seminare der Akademie Management und Politik richten sich an ehrenamtlich, gesellschaftspolitisch engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie an Verantwortliche und MitarbeiterInnen in Organisationen der Zivilgesellschaft. Im Interesse einer optimalen Zielgruppenbildung ist die Beantwortung einer der folgenden Fragen mit der Anmeldung unbedingt erforderlich.

1. In welcher Form sind Sie ehrenamtlich, gesellschaftspolitisch engagiert?
2. In welcher Organisation der Zivilgesellschaft sind Sie beruflich tätig?

**!ACHTUNG!** Anmeldungen aus den entsprechenden Zielgruppen werden bei den Seminarbuchungen vorrangig berücksichtigt.

Damit das Seminarprogramm noch besser auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt werden kann, bitten wir Sie uns mit Ihrer Anmeldung ebenfalls mitzuteilen, welche Erwartungen Sie an das Seminar haben.

Unmittelbar nach der Anmeldung erhalten Sie dann eine Vormerkung und eine Aufforderung zur Zahlung der Anmeldegebühr in Höhe von 60 Euro.

**Ihre Anmeldung ist erst dann verbindlich, wenn Sie die Anmeldegebühr fristgerecht gezahlt haben.**

Die Rechnung über den Restbetrag, das Programm, die Fahrthiweise zum Seminarort und weitere Informationen zu den Tagungshäusern erhalten Sie ca. zwölf Wochen vor Seminarbeginn.

Die Anmeldegebühr wird Ihnen dann auf den eigentlichen Teilnahmebeitrag angerechnet, jedoch bei Rücktritt von der Anmeldung in jedem Fall als Bearbeitungsgebühr einbehalten.

**Ihr Teilnahmebeitrag** variiert je nach Länge des Seminars. Die einzelnen Preise finden Sie direkt bei den Seminarbeschreibungen.

Im Teilnahmebeitrag sind Unterkunft und Verpflegung (im EZ in unseren Akademien und Vertragshotels), pädagogische Leistungen, Trainingsbuch und/oder Seminarunterlagen sowie die Nutzung der notwendigen Geräte und Einrichtungen enthalten. Falls Sie die von uns angebotene Unterbringung nicht in Anspruch nehmen, leitet sich daraus keine Minderung des Teilnahmebeitrags ab. Reisekosten tragen Sie selbst.

### **Seminarzeiten**

Die genauen Start- und Endzeiten der Seminare finden Sie bei den jeweiligen Seminarbeschreibungen. Änderungen behalten wir uns vor.

Über die genauen Zeiten werden Sie ca. zwölf Wochen vor Seminarbeginn informiert.

### **Ihre Daten**

werden von uns entsprechend dem Bundesdatenschutzgesetz vom 27.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass die FES und die ihr verbundene Akademie Frankenwarte Würzburg Ihre persönlichen Daten (thematische Interessen, besuchte Veranstaltungen, im Einzelfall auch Partei- und Gewerkschaftszugehörigkeit) zum Zwecke Ihrer Information über ihre Bildungsangebote verwenden.

Die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen wird Ihnen zugesichert. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

### **Ihre Stornierung**

kann nur schriftlich erfolgen. Bei Rücktritt vier Wochen oder später vor Seminarbeginn können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten, es sei denn, Sie benennen uns eine/n ErsatzteilnehmerIn. Eine Stornierung ist dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe diese rechtfertigen. Dies gilt in folgenden Fällen: schwere Unfallverletzung oder unerwartete schwere Erkrankung des/der SeminarteilnehmerIn, der Ehegatten/PartnerInnen, der Kinder oder Eltern. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

### **TrainerInnenwechsel beim Seminar**

Wenn MuP bei Ausfall der/des Seminarleiterin/-leiters für Ersatz sorgt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühren.

### **Ausfall des Seminars**

Bei zu geringer Teilnehmenden-Zahl oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und Ihnen den gesamten Teilnahmebeitrag (inkl. Anmeldegebühr) zurückzahlen, wenn wir Ihnen keinen geeigneten Ersatztermin anbieten können. Anspruch auf Schadenersatz entsteht durch die Seminarabsage nicht.

### **Ihr Zertifikat**

zum Seminar erhalten Sie am Seminarende. **Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar**, denn Sie können nur dann von unseren Seminarinhalten und Angeboten profitieren, wenn Sie von Anfang bis Ende aktiv teilnehmen.

### **Anspruch auf Bildungsurlaub**

Unsere Wochenseminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter und nach den Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer. Bei der Realisierung Ihres Bildungsurlaubsanspruches unterstützen wir Sie gerne. Wir benötigen dazu jedoch rechtzeitig Ihren Antrag (dreimonatige Antragsfrist bei den Ministerien der Länder).

### **Barrierefreie Seminare**

Nicht alle Seminarorte gewährleisten Barrierefreiheit. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Seminare wenden Sie sich bitte direkt an uns.



### **Zusatzangebote**

Bei besonderem Bedarf wird unser Programm entsprechend aktualisiert oder zusätzliche Angebote unterbreitet. Darüber informieren wir auf der MuP-Website und im Newsletter.

## Nachwuchsförderung

Mit ermäßigten Teilnahmebeiträgen wollen wir jungen BürgerInnen, die gesellschaftspolitisch aktiv sind, die Teilnahme an unserem Programm ermöglichen. Es stehen jährlich 30 Plätze mit einem 50%igen Rabatt zur Verfügung. Im Jahr können pro Person maximal zwei Seminare gefördert werden.

Sie erfüllen die Bedingungen für die Aufnahme in dieses Programm, wenn Sie:

- ▶ gesellschaftspolitisch/ehrenamtlich aktiv sind und dabei Führungsaufgaben übernommen haben oder übernehmen werden,
- ▶ ein geringes Einkommen haben (nicht wesentlich über Bafög-Regelsatz) und
- ▶ nicht älter als 30 Jahre sind.

Sie wollen sich einen dieser 30 Plätze sichern? Dann schicken Sie uns per E-Mail oder Post folgende Informationen bzw. Dokumente:

- ▶ Titel, Ort und Zeitpunkt des gewünschten Seminars,
- ▶ Ihren Lebenslauf,
- ▶ einen Einkommensnachweis und
- ▶ geeignete Nachweise bzw. Referenzen für Ihre gesellschaftspolitischen Aktivitäten.

Sie erhalten von uns ein schriftliches Bestätigungsschreiben über die Aufnahme in dieses Programm oder eine Begründung für die Ablehnung Ihrer Bewerbung. Die Bestätigung gilt jeweils für das beantragte Jahr und Seminar. Für das darauf folgende Jahr müssen für eine weitere Förderung Einkommensnachweis und Nachweise des gesellschaftspolitischen Engagements neu eingereicht werden.

## Über die Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Akademie Management und Politik ist Teil der Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung. Die Friedrich-Ebert-Stiftung wurde 1925 als politisches Vermächtnis des ersten demokratisch gewählten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert gegründet. Der Sozialdemokrat Friedrich Ebert – vom einfachen Handwerker in das höchste Staatsamt aufgestiegen – regte vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen in der politischen Auseinandersetzung die Gründung einer Stiftung mit folgenden Zielen an:

- ▶ die politische und gesellschaftliche Bildung von Menschen aus allen Lebensbereichen im Geiste von Demokratie und Pluralismus zu fördern,
- ▶ begabten jungen Menschen unabhängig von den materiellen Möglichkeiten der Eltern durch Stipendien den Zugang zum Hochschulstudium zu ermöglichen und
- ▶ zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit beizutragen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung, von den Nationalsozialisten 1933 verboten und 1947 wiedergegründet, verfolgt mit ihren umfangreichen Aktivitäten diese Ziele bis heute. Als eine gemeinnützige, private und kulturelle Institution ist sie den Ideen und Grundwerten der Sozialen Demokratie verpflichtet.

### Friedrich-Ebert-Stiftung

Godesberger Allee 149  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 883-0  
Fax: 0228 883-9207

[www.fes.de](http://www.fes.de)

### Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17 / 28  
10785 Berlin  
Tel.: 030 26935-6  
Fax: 030 26935-9244

## Weitere Kompetenztrainings in der Friedrich-Ebert-Stiftung

Sie sind politisch engagiert in Ehrenamt oder Mandat? Sie möchten Ihre Argumentationsfähigkeit verbessern und Ihr Wissen über grundlegende politische Zusammenhänge ausbauen? Dann möchten wir Sie auf die **Akademie für Soziale Demokratie** aufmerksam machen. Die Akademie für Soziale Demokratie ist ein hochwertiges Beratungs- und Qualifizierungsprojekt der Friedrich-Ebert-Stiftung, das politisch Interessierten und Engagierten die Möglichkeit zum Austausch über die Prinzipien, Werte und Ziele Sozialer Demokratie bietet und Raum zur Reflexion und Vergewisserung des eigenen politischen Handelns schafft.

Mehr Informationen zu Seminaren, Lesebücher, Hörbüchern etc. [www.fes-soziale-demokratie.de](http://www.fes-soziale-demokratie.de); [info@fes-soziale-demokratie.de](mailto:info@fes-soziale-demokratie.de); Tel.: 0228 883-7104.

Die **KommunalAkademie** ist das Qualifizierungs-, Beratungs- und Dialogangebot der Friedrich-Ebert-Stiftung für die kommunale Politik und für das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune. Durch die Vermittlung von Fachwissen und methodischer Kompetenz stärkt sie die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit insbesondere ehrenamtlicher Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker. Der Erfahrungsaustausch zwischen Aktiven fördert den praxisorientierten kommunalpolitischen Sachverstand. Weitere Informationen insbesondere zu unseren Veranstaltungen und Publikationen finden Sie unter [www.fes-kommunalakademie.de](http://www.fes-kommunalakademie.de).

Das **Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel** bietet Veranstaltungen für MultiplikatorInnen aus Deutschland, die in Form mehrtägiger Seminare in Brüssel oder in Form halbtägiger Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg stattfinden. Informationen zu den aktuellen Veranstaltungsthemen, -terminen und den Teilnahmebedingungen erhalten Sie direkt beim Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel: unter [www.fes-europe.eu](http://www.fes-europe.eu) im Bereich Veranstaltungen sowie unter [fes@fes-europe.eu](mailto:fes@fes-europe.eu).

Für **politisch aktive und interessierte BürgerInnen** bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung auf regionaler Ebene über ihre Büros und Akademien ebenfalls verschiedene Kompetenztrainings z.B. für den Umgang mit Öffentlichkeit und Medien an. Weitere Informationen zu diesen Angeboten finden Sie auf [www.fes.de](http://www.fes.de) in der Rubrik „Veranstaltungen“ unter dem Schlagwort „Kompetenztraining“ oder auf den Websites der Bildungsabteilungen:

- ▶ Politische Akademie: [www.fes.de/pa](http://www.fes.de/pa)
- ▶ Politischer Dialog: [www.fes.de/politischebildung](http://www.fes.de/politischebildung)

## Seminartermine 2014 auf einen Blick

### Januar

**Moderieren und Leiten**  
vom 13. – 17. Januar 2014  
in Würzburg

### Februar

**Rhetorik basis**  
vom 17. – 21. Februar 2014  
in Undeloh

**Verhandlungstraining intensiv**  
vom 21. – 23. Februar 2014  
in Berlin

### März

**Persönlichkeit und Potenziale**  
vom 10. – 12. März 2014  
in Bonn

**Projektmanagement**  
vom 17. – 21. März 2014  
in Bad Münstereifel

**Führungsbeziehungen gestalten**  
vom 21. – 23. März 2014  
in Bad Münstereifel

**Partnerorientierte Gesprächs- und Verhandlungsführung**  
vom 27. – 30. März 2014  
in Würzburg

### April

**Präsentationstraining**  
vom 2. – 4. April 2014  
in Bonn

**Veränderungsmanagement**  
vom 4. – 6. April 2014  
in Würzburg

**Wissensmanagement**  
vom 7. – 11. April 2014  
in Bad Bevensen

### Mai

**Umgang mit Konflikten**  
vom 6. – 9. Mai 2014 in Bonn

**Argumentationstraining intensiv**  
vom 9. – 11. Mai 2014 in Bonn

**Betriebswirtschaft und Controlling in gesellschaftspolitischen Organisationen**  
vom 12. – 16. Mai 2014  
in Machern

**Freiwilligen-Management**  
vom 23. – 25. Mai 2014  
in Würzburg

### Juni

**Moderieren und Leiten**  
vom 2. – 6. Juni 2014 in Bonn

**Partizipationsverfahren**  
vom 13. – 15. Juni 2014  
in Bonn

**Professionell entscheiden**  
vom 27. – 29. Juni 2014  
in Würzburg

**Professionelles Networking**  
vom 27. – 29. Juni 2014  
in Bad Münstereifel

### Juli

**Interviews geben**  
vom 4. – 6. Juli 2014  
in Undeloh

**Persönlichkeit und Potenziale**  
vom 4. – 6. Juli 2014 in Berlin

**Mediation**  
vom 11. – 13. Juli 2014  
in Undeloh

**Strategische Öffentlichkeits- und Medienarbeit**  
vom 14. – 17. Juli 2014  
in Bad Bevensen



## **August**

**Komplexe Verhandlungen**  
vom 22. – 24. August 2014  
in Bonn

**Moderation von  
Großveranstaltungen**  
vom 29. – 31. August 2014  
in Bad Münstereifel

**Strategieentwicklung  
für NPOs**  
vom 29. – 31. August 2014  
in Grimma

## **September**

**Netzwerke und  
Kooperationsprojekte  
effektiv steuern**  
vom 5. – 7. September 2014  
in Bad Münstereifel

**Engagement und  
Stressmanagement**  
vom 10. – 12. September 2014  
in Bonn

**Projektmanagement**  
vom 15. – 19. September 2014  
in Machern

**Wissensmanagement**  
vom 22. – 26. September  
in Würzburg

**Verhandlungstraining  
intensiv**  
vom 26. – 28. September 2014  
in Würzburg

## **Oktober**

**Führungsbeziehungen  
gestalten**  
vom 20. – 22. Oktober 2014  
in Kochel

**Systemische Organisations-  
aufstellungen**  
vom 21. – 23. Oktober 2014  
in Würzburg

**Engagierte und aktive  
Ehrenamtliche gewinnen**  
vom 24. – 26. Oktober 2014  
in Bad Münstereifel

## **November**

**Partnerorientierte  
Gesprächs- und Verhand-  
lungsführung**  
vom 3. – 6. November 2014  
in Bonn

**Projektteams und  
Gruppenprozesse leiten**  
vom 10. – 12. November 2014  
in Machern

**Selbstorganisation und  
Zeitmanagement**  
vom 14. – 16. November 2014  
in Bad Münstereifel

**Veranstaltungsdesign**  
vom 14. – 16. November 2014  
in Bonn

**Umgang mit Konflikten**  
vom 24. – 27. November 2014  
in Kochel

**Schreibwerkstatt**  
vom 27. – 30. November 2014  
in Würzburg

## **Dezember**

**Projekte professionell  
starten**  
vom 5. – 7. Dezember 2014  
in Würzburg

**Fundraising**  
vom 5. – 7. Dezember 2014  
in Bad Münstereifel

**Organisationskultur**  
vom 5. – 7. Dezember 2014  
in Bonn

**Strategische Kommunika-  
tion im Internet**  
vom 12. – 14. Dezember 2014  
in Würzburg

## **Unsere Veranstaltungsorte**

### **Bonn**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Godesberger Allee 149  
53170 Bonn  
Tel.: 0228 883-7108  
Fax: 0228 883-9223  
E-Mail: [mupinfo@fes.de](mailto:mupinfo@fes.de)  
[www.fes-mup.de](http://www.fes-mup.de)

### **Bad Münstereifel**

**Kurt-Schumacher-Akademie**  
der Friedrich-Ebert-Stiftung  
Willy-Brandt-Straße 19  
53902 Bad Münstereifel  
Tel.: 02253 9212-0  
Fax: 02253 8091  
E-Mail: [muenstereifel@fes.de](mailto:muenstereifel@fes.de)  
[www.kurt-schumacher-akademie.de](http://www.kurt-schumacher-akademie.de)

### **Würzburg**

**Akademie Frankenwarte**  
Leutfresserweg 81 – 83  
97082 Würzburg  
Tel.: 0931 80464-0  
Fax: 0931 80464-26  
E-Mail: [info@frankenwarte.de](mailto:info@frankenwarte.de)  
[www.frankenwarte.de](http://www.frankenwarte.de)

### **Kochel am See**

**Georg-von-Vollmar-  
Akademie**  
Schloss Aspenstein  
82431 Kochel am See  
Tel.: 08851 78-0  
Fax: 08851 7823  
E-Mail: [info@vollmar-akademie.de](mailto:info@vollmar-akademie.de)  
[www.vollmar-akademie.de](http://www.vollmar-akademie.de)

### **Machern bei Leipzig**

**Schloss und Hotel  
zu Machern**  
Schlossplatz 1  
04827 Machern  
Tel.: 034 292-72079  
Fax: 034 292-72830  
E-Mail: [info@schlossmachern.de](mailto:info@schlossmachern.de)  
[www.schlossmachern.de](http://www.schlossmachern.de)

### **Berlin**

**ver.di Bildungs- und  
Begegnungszentrum**  
Clara Sahlberg  
Koblanckstraße 10  
14109 Berlin  
Tel.: 030 806713-0  
Fax: 030 806713-560  
E-Mail: [bst.berlin@verdi.de](mailto:bst.berlin@verdi.de)  
[www.bbz.verdi.de](http://www.bbz.verdi.de)

### **Undeloh**

**ver.di Bildungszentrum**  
Adolph-Kummernuss-Haus  
Zur Dorfeiche 14  
21274 Undeloh  
Tel.: 04189 808-0  
Fax: 04189 808-55  
E-Mail: [bst.undeloh@verdi.de](mailto:bst.undeloh@verdi.de)  
[www.verdi-undeloh.de](http://www.verdi-undeloh.de)

### **Grimma**

**Hotel Kloster Nimbschen**  
Nimbschener Landstraße 1  
04668 Grimma  
Tel.: 03437 995-0  
Fax: 03437 995-299  
E-Mail: [info@kloster-nimbschen.de](mailto:info@kloster-nimbschen.de)  
[www.kloster-nimbschen.de](http://www.kloster-nimbschen.de)

### **Bad Bevensen**

**Gustav-Stresemann-  
Institut e.V.**  
**Europäisches Bildungs- und  
Tagungshaus Bad Bevensen**  
Klosterweg 4  
29549 Bad Bevensen  
Tel.: 05821 955151  
Fax: 05821 955299  
Mail: [info@gsi-bevensen.de](mailto:info@gsi-bevensen.de)  
[www.gsi-bevensen.de](http://www.gsi-bevensen.de)



Für unsere demokratische Gesellschaft und deren Zusammenhalt ist bürgerschaftliches, gesellschaftspolitisches Engagement unverzichtbar. Soziale, wirtschaftliche, kulturelle und demografische Veränderungen beeinflussen politisches Handeln in der auf Medienwirksamkeit gerichteten Demokratie.



Menschen, die Führungsverantwortung in gesellschaftspolitischen Organisationen übernehmen, zeigen nicht nur ein hohes Maß an Engagement und Kreativität für eine gerechte und solidarische Gesellschaft.



Neue Aufgaben und Anforderungen an ihre praktischen Handlungskompetenzen und Kommunikationsfähigkeiten stellen sie immer wieder vor neue Herausforderungen.



Für diesen Bedarf bietet die Politische Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung ein besonderes Bildungsprogramm, in dem Kenntnisse, Fähigkeiten und Techniken des professionellen politischen Managements erworben und praktisch erprobt werden können.